

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 78.

Donnerstag den 5. April

1883.

Sämmtliche

in den hiesigen öffentlichen und privaten Lehranstalten eingeführten und empfohlenen

=Schulbücher,=

Wörterbücher und Atlanten

sind in den neuesten Auflagen und dauerhaftesten Einbänden stets vorräthig. — Verzeichnisse gratis.

Moritz & Münzel,

Wilhelmstraße 32.

Zurückgesetzte **Strohhüte** à 0,50 Pf.

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.



Sonnenschirme

in grösster Auswahl,
von 80 Pfg. anfangend,
empfiehlt billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 9405

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von Webergasse 34 nach **Langgasse 50** (Kranzplatz) verlegt habe. Zugleich empfehle ich mich im Anfertigen aller in das **Bürogeschäft** einschlagenden Arbeiten.

Lina Engelhard, Modistin.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Schwalbacherstraße 39**. Zugleich empfehle ich mich im Anfertigen der feinsten **Damen-Costümes** und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller und billiger Bedienung.

Emma Nagel.

Samen-Offerte.

Alle **Garten- und Feld-Sämereien**, sowie deutscher und ewiger **Aleesamen** in bester Qualität empfiehlt
Margaretha Wolff, Mauerstraße 3.

Goldgasse 23, Franz Fischbach, Goldgasse 23,
Ecke der Langgasse, **Schirm-Fabrik,**

gegründet 1864.

Vollständig assortirtes Lager in **Regen- und Sonnenschirmen** jeglicher Art. Neuankündigung und Reparaturen in kürzester Zeit. Billige und reelle Bedienung. 9259

Geschäfts-Eröffnung.

Zur gefälligen Nachricht, daß ich mit heutigem Tage **23 Kirchgasse 23** ein **Eier- und Butter-Geschäft** eröffnet habe; bitte deshalb die geehrten Herrschaften, sowie die werthe Nachbarschaft, mich bei Bedarf gefälligst unterstützen zu wollen.

9601

Adolph Schmidt.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft in meinem Hause **Nömerberg 7**. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen vorkommenden **Schreinerarbeiten**.

9670

Louis Bauer, Schreinermeister.

Delicateffen-Geschäft von W. Petri,

20 Michelsberg 20,

empfiehlt täglich frisch: **Wiener Schnitzel** mit Erbsen 70 Pfg., **Hühner-Fricassée** 1 Mt., **Hummer-Mayonnaise** 1 Mt., **geräucherten Rheinlachs** per Pfund 4 Mt., frische Sendung **Gothaer Cervelatwurst**, kalte Braten in reicher Auswahl. 9687

Eingemachte Gemüse:

Stangen-Spargel, Brech-Spargel, junge Erbsen, Carotten, Schneide-, Brech- & Flageolet-Bohnen, zu Fabrikpreisen, unter Garantie für Güte,

eingemachte Früchte:

Aprikosen, Erdbeeren, Pfirsiche, Kirschen, Reineclauden, Mirabellen, Birnen, Himbeeren, assort. Früchte

empfiehlt

C. Bausch, Langgasse 35.

I. Culmbacher Actienbrauerei.

Im **Culmbacher Exportbier** (ärztlich empfohlen), sowie feines **Speierer** (bayerisch) **Exportbier** und **Mainzer Lagerbier** empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen

9634

P. Freihen, Rheinstraße 41,
Ecke der Karlstraße.

Schöne Maronen

sind noch zu haben bei

G. Mattio, Marktplatz. 9632

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 10. April** und zwar für die Classen I bis VII Morgens um 8 Uhr, für die neu Aufzunehmenden um 9 Uhr.

Die Anmeldungen zur Aufnahme werden **Montag den 9. April** von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Classenzimmer No. 17 angenommen.

Der Hauptlehrer: **Th. Ferber, Rector.**

Billige Sonnenschirme und En-tout-cas.

Wie alljährlich, verkaufe ich alle noch vorräthigen **Sonnenschirme** etc. vor Eintreffen der neuen Sendungen bedeutend **unter Preis.**

Reiche Auswahl in billigeren und feineren **halbseidenen** und **seidenen En-tout-cas.**

Reparaturen und Ueberziehen schnellstens.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

9555

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Schul-Kanzen und -Taschen

schöne Auswahl zu billigsten Preisen bei

9676

Joseph Bade, Faulbrunnenstraße 10.

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß die **Handlung italienischer Nudeln und Macaroni** sich nicht mehr Goldgasse 5 befindet, sondern daß die Waaren an meinem **Stand auf dem Marktplatz** zu haben sind. An Sonn- und Feiertagen ist mein Magazin **23 Friedrichstraße 23** im **Hinterhaus** geöffnet.

9633

Achtungsvooll **G. Mattio.**

Gebrannter Java-Kaffee 1 Mt. per Pfd.

Dieser Kaffee, sehr gut, rein und kräftig von Geschmack, ist etwas seebeschädigt und deshalb weit unter Preis. Alle anderen Sorten empfehle in bester Qualität, stets frisch gebrannt zu 90 Pf., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80. **Rohe Kaffee's** in reicher Auswahl von 75 Pfg. an, trotz **Ausschlag** noch **sämmtlich** zu alten Preisen.

8152

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Feinster geräucherter

Rhein-Lachs

empfehlte von frischer Sendung äußerst billig

9127

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frische Bratbückinge

empfehlte

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 9402

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Frisch eingetroffen: Sehr frische **Schellfische, Cabliaue** ausgezeichnete Qualität, **Seezungen (Soles), Flußzander,** echter **Rheinfalm, Ostsee-Salm, Rheinhechte** bis 6 Pfd. schwer, **Karpfen, Aale, Schollen** per Pfd. 50 Pfg., **Bratbückinge** u. **F. C. Hench, Hoflieferant. 188**

Salzbohnen

empfehlte billigst

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 8810

Goldfische à 40 Pfg., gut singende Zeisige u. s. w. zu haben **Grabenstraße 34. 9576**

Seh-Kartoffeln

liefern ab Wiesbaden à Malt 9 Mt., bei Mehrabnahme à 8 Mt. 50 Pfg. **Hel. Eifert, Schulgasse 9. 9573**

Blau Oberpfälzer Kartoffeln

in jedem Quantum billigt **Mehrgasse 37. 9672**

Frau Martini, Mauergasse 15 & 17,

empfiehlt ihr großes Lager in **Holz- und Polstermöbel** aller Art, darunter eine sehr schöne **Schlafzimmer-Einrichtung,** eine **Stücker-Einrichtung,** sowie ganze vollständige Einrichtungen zu sehr billigen Preisen. Auch sind daselbst ein schönes **amerikanisches Chaischen** für Kinder, sowie drei andere Kinderwagen zu verkaufen. **9663**

Mitleser zur „Rölnischen Zeitung“ gesucht. Näheres Herrngartenstraße 6. **9559**

Ein gutes **Piano** für einige Monate zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. **9577**

Legis und **Bücher** der Gymnasien zu verkaufen **Doppeimerstraße 6, II. 8869**

1/4 I. Rangloge (Bordierplatz) abzugeben **Adolphsallee 35 II. 9628**

Ein fast neuer **Frühjahrs-Heberzieher,** vorzügl. Stoff, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. **9566**

Schulgasse 5, 2 St., wird zum **Waschen und Bügeln** angenommen, **Herrnhemd 18 Pf., Frauenhemd und -Hosen 10 Pf.** Alles andere sehr schön und billig. **9674**

Ein großer, schöner **Salonspiegel** (Trumeau), **Goldrahmen, mit Aufsatz, Golduntergestell, weißer Marmorplatte,** wegen Raum billiger Kauf **Bahnhofstraße 8, I. 9658**

Zannener Schrank,

zweithürig, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Abt. unter „Schrant“ mit Angabe des Preises und der Größe bef. die Exped. **9567**

Eine edelne **Speisezimmer-Einrichtung,** reich geschmückt, bestehend aus **Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, Serviertisch, Spiegel und Divan,** für **675 Mt.,** zu verkaufen im **Möbel-Magazin Faulbrunnenstraße 9. 9646**

Eine nuge., zweischläfige **Bettstelle** mit Sprungrahmen, **Seezudematratze** und **Keil** zu verk. **Herrngartenstr. 2, Part. 9586**

Eine neue **Ladeneinrichtung** nebst **Theke,** schwarz lackirt, preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Ladner Herr Wilh. Bopp, Wellrichstraße 26. 9611**

Ein **nuthbaunener, schöner Schreib-Secretär,** äußerst gediegenes Stück und innerer Einrichtung, **massiver Arbeit und Schloß,** billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 8, I. 9596**

Zwei gebrauchte, noch gute **Bettstellen, 1 Tisch, einige Stühle,** sowie ein gemauerter **Herd** mit **Schiff** und **Bratofen** billig zu verkaufen **Römerberg 1. 9650**

Drei große, schwarz lackirte **Reale, passend für ein Cigarren- oder anderes Geschäft,** zu verkaufen. Näheres in der Expedition. **9562**

Eine **Marquise, 4 1/4 Meter** lang, fast neu, und eine **Theke** sind sehr billig abzugeben **Schwalbacherstraße 32. 9598**

Zuverlässiger, wackamer **Hofhund** zu kaufen gesucht. Offerten unter A. X. 10 besorgt die Expedition d. Bl. **9655**

Heute Donnerstag sind aus dem Markt prima Qualität **Buchthühner** zu verkaufen. **9627**

Prima Fruchtzucker stets vorräthig in der **Bonbon-Fabrik 5 kleine Mehrgasse 5. 9669**

Familien-Nachrichten.



Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft unser gutes Kind und liebe Schwester,

Josephine,

wohl vorbereitet für den weißen Sonntag zur ersten heil. Communion, versehen mit den heil. Sterbe-Sacramenten.

Die Beerdigung findet Freitag den 6. April Nachmittags 3 Uhr auf dem alten Friedhofe vom Zeichenhause aus statt. Die Trauer-Messe findet Samstag um 9 Uhr statt.

Hotel Victoria Wiesbaden, den 3. April 1883.

9581 Die trauernde Familie Helbach.

Die Erst-Communicanten und Schülerinnen der höheren Mädterschule, welche sich an der Beerdigung von **Josephine Helbach** betheiligen wollen, werden gebeten, sich Freitag Nachmittags um 2½ Uhr am Eingang des alten Friedhofes zu versammeln. — Die Trauermesse findet Samstag um 9 Uhr. 9610

Für die überaus zahlreichen Beweise von Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels,

Herrn Joseph Loew,

geworden sind, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Wiesbaden und Frankfurt a. M., den 3. April 1883.

9166 Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, Hofgüter, Fabriken und alle Liegenschaften durch das Immobilien-Geschäft von **Jos. Imand**,
Weilstraße 2. 38

Humboldtstrasse,

prachtvolle Villa, für 74,000 M. sofort zu verkaufen.

Der Beauftragte: **P. Fassbinder**, Nicolassstraße 5. 9621

Villa an der Sonnenbergerstrasse, für zwei Familien passend, für den billigen Preis von 28,000 M. sofort zu verkaufen.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 9622

= Webergasse, =

gutes Geschäftshaus für 26,000 M. sofort zu verkaufen.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 9623

Nieder-Walluf.

Ein an der Hauptstrasse belegenes Geschäftshaus mit 10 Morgen bestem Ackerland sofort zu verkaufen.

P. Fassbinder, Wiesbaden, Nicolassstraße 5. 9624

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren

wurde am 29. März nahe beim Dorfe Erbenheim, auf dem Wege nach Wiesbaden, eine **Briefstasche**. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine entsprechende Belohnung abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 9475

25 Mark Belohnung.

Ein grünes **Plüsch-Portemonnaie** mit vergoldetem Beschlag und Griff ist gestern entweder im Curhaufe oder in der Nähe desselben verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen obige Belohnung **Paulinenstraße 1** in der Bel-Etage abzugeben. 9619

Verloren im Theater.

Am Sonntag Abend im Theater Sperrstich No. 89 ein **schwarzes Epikentuch** zurückgelassen. Abzugeben **Paulstraße 4**. 9282

Verloren ein Tagebuch mit Notizbuch (blauer Umschlag). Abzugeben **Weilstraße 6** oder an dem **Schlachthaus-Neubau**. 9602

Verloren eine Rolle Tapeten-Borde. Abzugeben in der Expedition d. Bl. 9582

Wohnungs-Anzeigen

Gefucht:

Wohnung

von 5—8 Zimmern, für ein **Hotel garni** geeignet, gesucht. Offerten unter **F. R. 70** befördert die Exped. d. Bl. 9592



Eine ruhige Familie sucht für sofort eine Wohnung im Preise von 200 bis 280 Mark. Näheres Expedition. 9599

Gesucht ein unmöbliertes Zimmer oder schöne Mansarde, nicht so weit vom Nerothal gelegen. Näheres bei Photograph **Geißler, Marktplatz**. 9608

Ein kinderloses Ehepaar sucht zu Mitte oder Ende Mai eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern in der Nähe des Curhauses. Offerten mit Preisangabe unter **E. E. 800** an die Expedition d. Bl. erbeten. 9568

Zwei möblierte Zimmer in der vorderen Stadt von einem einzelnen Herrn gesucht. Offerten unter **W. Z. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9665

Laden

in guter Geschäftslage mit **gesunder Wohnung** gesucht. Offerten unter **F. R. 64** befördert die Exped. d. Bl. 9591

Angebote:

Nöderstraße 2 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; auch wird im 3. Stock ein möbliertes Schlafzimmer abgegeben. 9589

Möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit Pension) billig zu vermieten **Helenenstraße 1, 2. Stock rechts**. 9664

Villa zu vermieten, zu verkaufen. 9595

= **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 18.** =

Ein großes, schönes Zimmer (möbliert) mit oder ohne Koft billig zu vermieten **Frankenstraße 7, 1. St.** 9618

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Grabenstraße 5, 2. St., bei Ph. Brodrecht**. 9620

Möblierte Mansarde zu vermieten **Wellrichstraße 1, 5th**. 9645

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 18, 2. St.** 9606

Ein Schüler der Realschule erhält billige Pension in guter Familie. Näheres Expedition. 9650

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Heute

Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag
von 3—5 Uhr:

Gemälde-Auction

in der
„Villa Böcking“,
12 Bierstädterstraße 12.

Der Eintritt ist nur gegen Karten
gestattet, welche für 1 Mark am Ein-
gange zu haben sind. — Dieses Ein-
trittsgeld wird den Steigern zurück-
erstattet.

Ferd. Müller,
Auctionator.

256

Mit dem Heutigen habe ich mich dahier als
Rechtsanwalt
niedergelassen.

Wiesbaden, den 3. April 1883.

9176 **Dr. Alberti, Kirchgasse 49.**

Die mechanische Wasch-Anstalt
von

Fr. Donecker, Wehen,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum, namentlich den Herren
Gast- und Eorhaus-Besitzern, sowie öffentlichen An-
stalten für das Waschen und Reinigen von wollenen Bett-
decken, Fußteppichen etc. unter Garantie für tadellose Aus-
führung. Aufträge erbitte mir per Postkarte. 9534

Billigste Preise! — Reelle Bedienung!

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich Kirchgasse 16.
9871 **Willh. Klein, Tapezirer.**

Meine Wohnung

befindet sich jetzt große Burgstraße 8, Seitenbau.
9680 **E. Hunger, Kleidermacherin.**

Thür. Leberwurst, Cervelatwurst,
Trüffel-Leberwurst, Zungenwurst,

Schinken, roh und abgekocht, im Aufschnitt
empfiehlt **C. Bausch, Langgasse 35.** 9544

Schulbücher für IV und IIIb des Gelehrten-Gymnasiums
billig zu verkaufen Wellstrichstraße 26, I. 9254

Versorgungshaus für alte Leute.

Durch Herrn Consistorialrath Ohly von Ungenannt 9 Mark
erhalten zu haben, bezeugt dankend
209 **Zimmermann.**

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr: Ballotage. 116

Eine grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,
in Resten von 2—4 Fenster,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum **Ausverkauf** gestellt. 169

M. Wolf, „Zur Krone“.

200 Fenster
Vorhangstoffe,
englische und Schweizer Fabrikate,
werden **enorm billig** abgegeben.
Gebrüder Rosenthal,
229 39 Langgasse 39.

Alle Nouveautés
für Kleider-, Mäntel- und Wäsche-Confection empfiehlt
billigst **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 159

Kinderwagen

empfiehlt zu den billigsten Preisen, sowie alle Sorten **Korb-
Waaren.** Auch werden **Kinderwagen** vermietet.
F. Schwarz, 33 Webergasse 33,
9841 nahe der Langgasse. 9543

Vorzüglichsten, geräucherten

Rhein-Lachs

empfiehlt billigst **C. Bausch, Langgasse 35.**

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32,

M O D E S

R O B E S

C O N F E C T I O N

beehrt sich, von Paris zurückgekehrt, die Eröffnung seiner **sehr reichen Ausstellung** in

Pariser Modell-Hüten

und sonstigen vielen Neuheiten ergebenst anzuzeigen und ladet zu deren Ansicht höflichst ein.

Auf eine **grossartige** Collection

eleganter Sonnenschirme

mache ich besonders aufmerksam.

9587

Heute

Vormittag 9^{1/2} Uhr anfangend:

Versteigerung

von

vollständigen Einrichtungen, Möbel, Betten, Garnituren, Glas, Porzellan, Bettzeug u. dergl.

im

„Römer-Saal“,

Dohheimerstraße 15.

Ferd. Marx, Auctionator.

301

Bei der heute stattfindenden **Mobiliar-Versteigerung** im „Römer-Saal“ kommen aus einem hiesigen feinen Geschäft folgende **Luzus- u. Fantasie-Gegenstände** mit zur Versteigerung, als: Mabasterschalen, Rauchservices, elegante Vasen, Huilliers, Theekannen, Blumentöpfe, Fischgestelle, Figuren, Jardinières, Blumentische mit Springbrunnen, Käfig mit singenden Vögeln, Tranchirbestecke, Blumentöpfe u. dergl.

301

Ferd. Marx, Auctionator.

Costume von den einfachsten bis zu den feinsten werden geschmackvoll u. billig angefertigt, auch werden **Jaquets** nach den neuesten Mustern gearbeitet **Rheinstraße 48, Hinterhaus, 2 Treppen.**

9668

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet **Grabenstraße 20, 2 Tr. h.**

8923

Die im Tagblatt erschienene offene Anfrage, ob durch Bestimmung der Gemeindeverwaltung das zu erbauende Rathhaus um 18 Meter vor die Frontlinie der Kirche zu rücken sei, muß leider mit „Ja“ beantwortet werden. 9585

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr Ellenbergengasse 5, sondern **Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 St. hoch**, wohne. 9207

Achtungsvoll J. Enkireh, Schuhmacher.

Meinen **Wohnungs-Wechsel** von Schwalbacherstraße 51 nach **Geisbergstraße 9, Parterre**, zeige meinen verehrlichen Kunden ergebenst an. 9675

Adam Kern, Schuhmachermeister.

Wohnungswechsel und Geschäftsverlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein **Flaschenbier-Geschäft** nebst Wohnung vom ersten April an **große Burgstraße 8, Eingang Herrnmühlgasse 4**, befindet. 9647

Achtungsvoll Franz Hunger.

Möbellager 22 Michelsberg 22

empfiehlt eine große Auswahl franz. und gewöhnliche fertige **Betten**, einzelne **Bettstellen**, **Rohhaar- und Seegras-Matratzen**, **Deckbetten** und **Kissen**, **nußbaum. und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke**, **Kommoden**, **Console**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne **Marmor**, **Spiegel**, **Stühle**, **Copha's** u. zu den billigsten Preisen. 9461

H. Markloff, Michelsberg 22.

Hellmundstraße 27a Bücher des Realgymnasiums
 Klasse VI—IIIa zu verkaufen. 185

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Schuhbranche.

Ein Mädchen von außerhalb, welches 4 Jahre als Verkäuferin in großem Schuhgeschäft thätig war und gut empfohlen ist, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9681

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres Helenenstraße 28, Dachlogis. 9574

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Walramstraße 25 im Seitenbau. 9570

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näheres Steingasse 30. 9626

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Moritzstraße 9, Part. 9660

Eine starke Person sucht dauernde Beschäftigung im Waschen. Näheres Dogheimerstraße 12, Stb. 9614

Eine unabhäng. Person f. Monatsstelle oder die Aufsicht eines Kindes zu übernehmen. N. Geisbergstraße 12, Part. 9964

Eine Köchin sucht sofort Stelle in einem Hotel. Näheres in der Expedition d. Bl. 9679

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder auch zu größeren Kindern. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. Geisbergstraße 5, 2 Tr. hoch. 9673

Tüchtige Mädchen für alle Arbeit empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 9659

Ein starkes Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle durch **Frau Stern**, Kranzplatz 1. 9677

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres Maurergasse 21, 2 Treppen hoch. 9648

Zwei tüchtige Mädchen aus Württemberg mit guten Zeugnissen f. Stellen als Mädchen allein. Näh. Häfnerg. 5, 2 St. 9662

Stelle suchen 1 gute Köchin aus Thüringen, sowie Mädchen für alle Arbeit d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 9662

Mehrere Mädchen d. v. Branchen mit guten Zeugnissen und Empfehlungen empfiehlt zum baldigen Eintritt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9681

Ein tüchtiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann u. d. etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht auf sofort eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 83, 2 Stiegen hoch. 9616

Ein Mädchen sucht eine Stelle, wo es sich im Kochen weiter ausbilden kann. Lohn wird nicht beansprucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9561

Ein Mädchen, welches nähen und perfekt bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Hochstraße 31. 9603

Ein anst. Mädchen von außerhalb, welches in einem herrschaftlichen Hause war, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 9563

Eine gefetzte Person mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle zur Bedienung einer starken Dame oder eines Herrn. Näh. Schwalbacherstraße 75, 2. Stock. 9617

Ein junges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen oder als Mädchen allein. Näheres Römerberg 6, eine Stiege hoch. 9629

Ein bescheidenes, anständ. Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 9659

Ein einf., gut empf. Mädchen f. Stelle als Buffet- oder Ladenmädchen d. Ritter, Webergasse 15. 9678

Gute Herrschaftsköchinnen mit besten Zeugnissen, feindbürgerliche Köchinnen, gewandte Zimmer- und Kindermädchen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 9659

Ein reinliches, braves, einfaches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Hochstraße 4, Parterre. 9630

Französische Bonne (Schweiz), norddeutsche Kindergärtnerin, sowie eine norddeutsche Haushälterin auch Köchin suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 9659

Ein sol. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. N. u. Schwalbacherstraße 4, B. 9651

Hausmädchen für Herrschaftshäuser und Mädchen für allein, gefetzte und junge Kindermädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9681

Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näheres Römerberg 14 im Hinterhaus. 9565

Ein j. Mädchen m. guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Helenenstraße 3, Hinterh. 2 Tr. hoch. 9639

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten, sowie im Weißnähen und Bügeln erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres Kirchgasse 18, 4 St. h. 9640

Zwei anständige Mädchen mit guten Zeugnissen, hier fremd, wünschen Stellen als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 9670

Ein Mädchen, das kochen und bügeln kann, sowie zu aller häusl. Arbeit willig ist, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 6. 9657

Hotelhausburschen empf. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 9681

Personen, die gesucht werden:

Modistin-Gesuch.

Eine erste und zweite Arbeiterin für Tage eventuell Wochen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9636

Eine geübte Kleidermacherin, sowie Mädchen zum Bernen werden gesucht große Burgstraße 8, Seitenbau. 9680

Ein Lehrling

gesucht für mein Knopf-, Kurz- und Modewaaren-Geschäft. **Sal. Bacharach**, Webergasse 4. 9643

Tüchtige Costüm-Schneiderinnen werden gesucht Kirchgasse 18 bei **Bartel**. 9609

Eine perfekte Büglerin wird sofort gesucht Feldstraße 9. 9635

Kindermädchen gesucht Marktstraße 27. 9667

Gesucht ein braves, in aller Hausarbeit tüchtiges Mädchen vom Lande Mainzerstraße 52. 9653

Gesucht 1 Küchenhaushälterin, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen. Näh. d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 9661

Gesucht eine **Kindergärtnerin**, Eintritt im Mai, durch **Feilbach**, kleine Schwalbacherstraße 9. 9666

Ein Mädchen,

mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Mai gegen guten Lohn gesucht. Anmeldungen zwischen 10 und 1 Uhr Friedrichstraße 7, 2 Stiegen. 9625

Gesucht wird eine feindbürgerliche Köchin für sogleich mit nur guten Zeugnissen, die alle Hausarbeit übernimmt. Näheres Dranienstraße 25. 9656

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht im **Kaiserbad**. 9564

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sofort gesucht große Burgstraße 7, 2 Stiegen hoch. 9615

Ein einfaches, junges Mädchen gesucht. Näheres Frankfurterstraße 16, 3. Stock. 9613

Kammerjungfer ges. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9681

Gesucht sofort: 3 anständige Kellnerinnen nach außerhalb, 1 Restaurationsköchin, 3 feine Köchinnen nach außerhalb und 2 argehende Jungfern. Näh. Häfnerg. 5 (B. „Germania“). 9659

Feindbürgerl. Köchinnen für hier und außerhalb zu sofortigem Eintritt gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9681

Ein **Mechaniker-Gehülfe** gesucht gr. Burgstraße 8. 9632

Ein **Gärtner** für Gemüsebau gesucht. Näh. Exped. 9653

Ein starker **Tagelöhner** findet dauernde Arbeit. N. Exp. 9654

Ein **Tapezirer-Gehülfe** wird gesucht bei **A. Scheid**, Saalgasse 3. 9631

Zwei **Gartenarbeiter** gesucht bei **Gärtner Pesch**, unterhalb der Gasfabrik. 9571

Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht. **G. Pesch**, unterhalb der Gasfabrik. 9571

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Für Villen-Besitzer,

die sich einer freien Aussicht erfreuen, bietet sich eine günstige Gelegenheit zum billigen Ankauf eines sehr großen und schönen, noch neuen **Fernrohrs** (Pariser Arbeit) mit elegantem Stativ. Zu demselben gehören vier Oculare, zwei terrestrische und zwei astronomische; letztere sehr bedeutend vergrößern. Näheres in der Expedition d. Bl. 9540

Massage (Kneten), nassen Abreibungen, sowie in der Krankenpflege empfiehlt sich
H. Rühl, Röderstraße 5, 1 St.

9512

Absteinstraße 34 ist schöner Dichtwurfsamen zu verk. 9545

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 5. April.

Königliches Real-Gymnasium. Morgens 7 Uhr: Eröffnung des Sommer-Semesters.

Königliches Gymnasium. Morgens 7 Uhr: Beginn des neuen Schuljahres. Vortrag des Herrn Galbino aus Ancona, Abends 6 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a.

Tannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal („Saalbau Schirmer“).

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Ballotage.

Männer-Quartett „Milaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 5. April. 70. Vorstellung. 118. Vorst. im Abonnement.

Der Postillon von Conjeuneau.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Adolph Adam.
(Regie: Herr Nathmann.)

Personen der 1. Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Schmidt.
Bijou, Wagenschmied	Herr Rudolph.
Marquis von Corch	Herr Dornewag.
Madelaine, Wirthin	Frl. Pfeil.

Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe Conjeuneau, im Wirthshause der Post, im Jahre 1766 vor.

Personen der 2. und 3. Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Opersänger	Herr Schmidt.
Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper	Herr Rudolph.
Marquis von Corch	Herr Dornewag.
Bourdon, Chorist der Oper	Herr Alstich.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour	Frl. Pfeil.
Maja, Kammermädchen der Frau v. Latour	Frl. Bräuning.
Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour. Gefreite der königlichen Garde. Soldaten der Maréchaussée.	

Die Handlung geht in einem Bandhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 6. April, bei aufgehobenem Abonnement:

Neu einst.: **Nathan der Weise.**

Anfang 6 Uhr. — Ermäßigte Preise.

Lozales und Provinzielles.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 3. April.) Schöffen: die Herren Kaufmann Gärten von hier und Landmann Freund von Rodenheim. — Ein hiesiger Bäckergehilfe, welcher für seinen Meister das Austragen der Bröden besorgte, wurde zornig, als er am 7. Januar d. J. Morgens früh bei einem seiner in der Zahustraße wohnenden Kunden die Hausthüre noch verschlossen fand. In seinem Aerger trat er mehrmals mit aller Wucht gegen die Hausthüre, so daß eine Füllung wich und ein Schaden von rund 8 Mk. verursacht wurde. Wegen Sachbeschädigung verurtheilte er in eine Geldstrafe von 20 Mk. event. für je 5 Mk. in einen Tag Gefängniß. — Die Verhandlungen gegen drei Personen aus Nordenstadt wurden vertagt wegen Fehlens eines der Angeklagten. — Ein Maurer aus Sonnenberg fand sich am Abend des 14. November v. J. in der hiesigen Wirthschaft in der Häfnergasse hieselbst ein und verlangte, obwohl augenscheinlich in ziemlich animirter Stimmung sich bereits befand, zu

trinken. Der Wirth, Excesse befürchtend, erklärte, ihm keine Getränke mehr verabfolgen zu wollen. Statt jedoch ruhig seines Weges zu gehen, forderte er ungerührt Bier, schlug mit seinem Stock auf den Tisch, lehnte, nachdem er zweimal an die Luft speidirt worden war, jedesmal wieder in das Local zurück und zertrümmerte endlich von der Straße aus eine Fensterscheibe im Werthe von 4 Mk. 20 Pfg. Wegen Sachbeschädigung erhielt er 14 Tage Gefängniß. — Die wegen Diebstahls bereits vorbestrafte Tochter des Wirthes vom Holzhaiderhäuschen entwendete in der Wohnung eines hiesigen Kattichers, wo sie Wäsche abzuliefern hatte, ein auf dem Tische liegendes Portemonnaie, wie sie heute behauptet, um sich oder vielmehr ihren Vater für eine Schuld bezahlt zu machen, und verwandte den Inhalt (2 Mk.) für sich. Der Gerichtshof hält eine Gefängnißstrafe von einem Monat für den Fall angemessen und erkannte demgemäß. — Ein Tagelöhner von hier hat sich dreier Straftaten schuldig gemacht, indem er 1) am 5. November v. J. beim Verziehen eine Petroleumlampe von 3 Mk. und ein Nadelfisken von 50 Pfg. Werth seinem Koffegeber mitnahm, und außerdem zum Nachtheile eines späteren Logisherrn 2) einen schwarzen Tuchrock, 3) eine Schippe, welche beide Gegenstände ihm auf sein betreffendes Ersuchen geliehen worden waren, widerrechtlich an sich schloß. Ihn trifft eine Strafe von 14 Tagen Gefängniß. — Am 20. Januar d. J. Abends drang ein wegen Fortstrebels und Jagdvergehens vorbestrafter Maurer aus Dohheim, in der Absicht, Gemüde zu stehlen, in den Garten der Steinmühle ein, wurde dortselbst indeß von einem Commis bemerkt, festgenommen und zum Polizeirevier-Bureau in der Soukenstraße gebracht. Von dort wieder entlassen, folgte er dem jungen Manne, welcher ihn festgenommen hatte, stieß mit ihm in dem Verbindungsgäßchen zwischen Meßgergasse und Langgasse zusammen, erhob drohend seine aussehend bewaffnete rechte Hand und stieß die Worte aus: „Wari!, Kerlchen, wenn ich Dich heute Abend kriege, schneide ich Dir den Hals ab.“ Dem Mann wurden auf Grund dieser Vorgänge zwei Vergehen zur Last gelegt, ein Hausfriedensbruch und eine Bedrohung mit einem Verbrechen (Mord oder Todtschlag). Für beide Straftaten wurde auf eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen Gefängniß erkannt. — Eine Dienstmagd, welche, nachdem sie verschiedentlich Vorstrafen wegen Diebstahls erlitten, neuerdings wiederum eines solchen beschuldigt wird, ist trotz gehöriger Ladung im Termine nicht erschienen. Unter Aufhebung des Termines wurde daher Vorführungsbefehl gegen sie erlassen. — Ein hiesiger Fuhrmann hatte i. J. eine Wittve gerathet, welche ein Kind mit in die Ehe brachte. Dieses nun soll ziemlich schwer von Begriff sein. Der Vater, welcher dem Kinde die Schulaufgaben von Zeit zu Zeit nachzulesen pflegt, scheint die schlechte Beanlage für Trägheit gehalten zu haben. So oft ein Fehler sich einschlich, soll er mit einem Stock erbarmungslos auf die Hände des armen Kindes losgeschlagen haben. Heute steht er angeklagt, das Kind, einen sechs Jahre alten Knaben, vorzüglich körperlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt zu haben. Er wurde für überführt erachtet und in eine Geldstrafe von 30 Mk. event. für je 6 Mk. in einen Tag Gefängniß genommen.

*** (Einkommensteuer.)** Ein uns vorliegendes, einem hiesigen Einkommensteuerpflichtigen zugegangenes Benachrichtigungsschreiben über die Steuer-Veranlagung pro 1883/84 trägt auf der ersten Seite am Fuße die Bemerkung: Die erste bis fünfte Stufe der Steuer kommen während der Monate Juni, Juli, August und September nicht zur Hebung.“ Nach dem Wortlaute des hier in Betracht kommenden Gesetzes vom 26. März d. J. ist dies unzutreffend. Wie auch in der vor Kurzem bereits von uns gebrachten Belehrung für die Steuerpflichtigen richtig angegeben, bleibt nur die Einkommensteuer a. der zum Sage der 12. Klassensteuerrufen veranlagten Einkommensteuerpflichtigen für die drei Monate Juli, August und September, b. der ersten Stufe für die Monate Juli und August, c. der zweiten Stufe für den Monat Juli un erhoben. Der jährliche Erhebungsbetrag stellt sich demnach zu a. auf neun Monatsraten, zu b. auf zehn Monatsraten und zu c. auf elf Monatsraten des jährlichen Veranlagungsbetrages von 72 bezw. 90 und 108 Mk. Wir machen die betr. Steuerpflichtigen hierauf zur Vermeidung von nachtheiligen Folgen besonders aufmerksam.

Δ (Zeichenausstellung in der hiesigen Gewerbeschule.) Seit dem letzten Sonntag sind im Gewerbeschulgebäude dahier die Zeichnungen der hiesigen Gewerbeschule zu besichtigen. Im oberen Stode befinden sich in drei Schülern die Zeichnungen der gewerblichen Sonntagszeichenschule (Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Licht- und Schattenlehre), daran schließen sich in einem weiteren Saale die Fachzeichnungen. Im unteren Stode sind die Arbeiten der Modellirschule und Mädchenzeichenschule ausgestellt. Sämmtliche Zeichnungen sind sehr gut ausgeführt und zeigen, daß Schüler und Lehrer mit Fleiß und Verstandniß arbeiten. Die Freihandzeichnungen beginnen mit den ersten Anfängen für solche Lehrlinge, welche noch nicht gezeichnet haben, während diejenigen, welchen schon Zeichenunterricht in anderen Anstalten ertheilt wurde, planmäßig weiter fortarbeiten. Eine besondere Aufmerksamkeit scheint Seitens des Publikums einer Anzahl nach Photographien vergrößerten Zeichnungen der hiesigen Mädchenzeichenschule zugewandt zu werden. Die Ausstellung wird noch bis zum 9. d. Mts. für Jedermann geöffnet bleiben.

*** (Hoher Auftrag.)** Se. Kaiserl. Hoheit der Herzog von Leuchtenberg hat für die Dauer des hiesigen Aufenthaltes Herrn Colffeur Wilhelm Sulzbach zur Dienstleistung berufen.

*** (Besigewechsel.)** Frau J. G. Behr Wwe. zu Bad Ems hat einen in hiesiger Gemarkung „Am Judenkrichhof“ belegenen Bauplatz von 63 Ruthen 67 Schuh für 4000 Mk. an Herrn Dr. Paul Wislicenus verkauft.

*** (Mithandlung.)** Bei einem vorgestern unter Handwerksburschen in einer Wirthschaft an der Schachtstraße beim Kartenspiel entstandenen

Streite erhielt einer der Beteiligten mehrere Schläge mit einem Schürhaken. Die dadurch entstandene Verletzung machten die Aufnahme des Verletzten in städtischen Krankenhaus notwendig.

* (Ertappung) wurde der Thäter, welcher seit einiger Zeit Nachts in der Langgasse die Marquisenstränge durchschnitt und sonstigen Unfug trieb. In der Nacht zum Mittwoch fiel er Sicherheitsbeamten in die Hände.

* (Main-Canalisation.) Nach dem „Frankf. Journal“ ist die Ratification des Vertrags zwischen Hessen und Preußen bezüglich der Main-Canalisation nunmehr erfolgt und wird der Bau des Canals gleich begonnen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Unter den Novitäten der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) ist diesmal ein größeres Gemälde des in den weitesten Künstlerkreisen vortheilhaft bekannten Malers R. Böhm (Dresden) eingetroffen; dasselbe stellt den Moment dar, da Thunelda von ihrem Vater Segestes dem siegreichen Feldherrn Germanicus übergeben wird. In brillanter Sonnenbeleuchtung sehen wir auf der linken Seite des Bildes die ihrem Führer folgende Schaar fröhlicher Krieger, während zur Rechten im Schatten eines kühnen Thuneldens anziehende Gestalt den Blicken des Beschauers begegnet. Sie achtet nicht auf die jubelnde Menge, nicht auf das Nahen des wüthend dreinschauenden Siegers, der, wie von ihrer hohen Schönheit gebannt, in einiger Entfernung stehen bleibt; auch des herzlosen Vaters Worte, auf dessen Befehl sie hier erschienen, verhallen einflusslos vor ihrem Ohr, tiefer Schmerz allein über den Verlust des geliebten Gatten, des Vaterlandes erfüllt ihre Seele; sie hat abgeschlossen mit dem Leben und erwartet in stummer Ergebung ihr Geschick. Ihre jugendliche Dienerin, die Gespielin ihrer Kindheit, ist in wilder Verzweiflung zu ihren Füßen niedergeknien, das arme Kindchen der Herrin frampfhaft an die Brust pressend; sie ersieht Muth und Stärke vom Himmel für ihre unglückliche Gebieterin. Der Künstler hat mit bewunderungswürdiger Virtuosität alle diese Vorgänge auf der Leinwand geschildert und jeder der Figuren geistigen Hauch zu verleihen gewußt, der sie uns als greifbare Gestalten erscheinen läßt. Sämmtliche Figuren sind schön, lebendig und charakteristisch in der Zeichnung und das Colorit ist wohl berechnet für jede Gruppe des Bildes, kräftig und harmonisch in der Gesamtwirkung. — Das „Porträt einer Dame“ von H. F. K. Travers (Wiesbaden) ist in der bekannten Manier des Künstlers sorgsam ausgeführt, dagegen vermag uns sein kleines landschaftliches Gemälde nicht anzusprechen. — Die „Englischen Jagdhunde“ von A. Weinberger (Würzburg) sind mit vielem Geschick zur Darstellung gebracht; namentlich ist die Charakteristik dieser Hunde-Race treffend wiedergegeben. — „Nosen“ und „Alpenrosen“ von W. Trübener (München) sind sowohl im Colorit wie in der Ausführung sehr schwach. — Das Gemälde „Jagdschloß Morburg in Sachsen“ von H. Mühlisch (Düsseldorf) ist offenbar mit großer Naturtreue entworfen, aber als Kunstwerk von nur geringer Bedeutung. — Ein gleiches Schicksal theilt die „Winterlandschaft“ von G. v. Amstetter (Breslau), welche sich über das Niveau der Dilettantenleistung nicht erhebt. — A. Stieler (Stuttgart) hat seine Aquarellen recht geschickt und fleißig ausgeführt. — „Früchtlägerin“ von G. Wapperich (München) ist ein großartig angelegtes Bild von schöner, prächtig gelungener Zusammenwirkung der Farben; es wird sich unzweifelhaft die Anerkennung der Kunstfreunde erringen, die, angezogen durch den gewinnenden Gesamteindruck des Bildes, gern über einzelne Schwächen in der Ausführung und Zeichnung desselben hinwegsehen werden. — „Jahnythos“ von G. Körner (Berlin), ein wenig ansprechendes Sujet, wirkt allein durch die künstlerische Behandlung.

* (Wagner-Feier in Berlin.) In der ersten Hälfte dieses Monats findet die Vorstellung, welche den Namen Richard Wagner's gilt, im königlichen Opernhaus zu Berlin statt. Zur Aufführung wird dabei eine noch näher zu bestimmende Oper Richard Wagner's gelangen, der ein Prolog vorausgehen wird. Wie bekannt, hat der Kaiser sich die Bestimmung über das Gelingen dieser in Berlin, wie in Hannover, Cassel und Wiesbaden stattfindenden Vorstellung anlässlich des Hintritts Richard Wagner's persönlich vorbehalten.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) unternahm vorgestern Nachmittag in einem geschlossenen Wagen die erste Spazierfahrt, welche eine Stunde dauerte und ihm sehr gut bekam.

* (Prinz Wilhelm), der bekanntlich vom 1. Juli d. Js. ab zur Dienstleistung bei der Garde-Artillerie commandirt ist, soll zu diesem Behufe in das 1. Garde-Artillerie-Regiment eintreten. In der Zwischenzeit wird Prinz Wilhelm, dem Wunsch des Kaisers gemäß, an den Frühjahrsübungen der Garde-Cavallerie noch theilnehmen.

* (Verhaftung.) In Kiel wurden am Montag Abend sechs Socialdemokraten, darunter die Reichstags-Abgeordneten Frohne und Vollmar, von dem Socialisten-Congress in Kopenhagen kommend, verhaftet, am Dienstag aber wieder entlassen.

* (Der Verein deutscher Zeichenlehrer) veröffentlicht soeben das Programm einer Ausstellung von Schüler-Zeichenarbeiten und Lehrmitteln für den Zeichen-Unterricht, die im Jahre 1884 stattfinden soll. Als Ort ist vorläufig Berlin, als Zeit die Pfingstwoche in Aussicht genommen. Angelassen werden die Zeichenarbeiten von Schülern aller Schulen und Volkshochschule-Seminare, und zwar entweder sämmtlicher Klassen oder mindestens zweier auf einander folgenden Klassen; aus-

geschlossen sind Zeichnungen von Schülern der Fachbildungsschulen. Eine Auswahl von Zeichnungen einzelner Schulen ist unzulässig. Die Arbeiten dürfen nur im Schuljahr Oftern 1883/84 angefertigt sein. Wegen der weiteren Einzelheiten müssen wir auf das Programm selbst verweisen. Das Programm für die Ausstellung von Lehrmitteln für den Zeichen-Unterricht wird erst im Jahre 1884 ausgegeben. Außerdem hat der Verein einen Preis von 300 M. für die beste kritische Beurtheilung sämmtlicher „Grundzüge“ des Vereins ausgeschrieben, wobei es unbenommen bleibt, neue Grundzüge mit Begründung hinzuzufügen. Dieselbe muß bis zum 1. October 1883 an den Vorsitzenden des Vereins, Professor Dr. S. Herzer, Berlin SW, Dessauerstraße 16, eingelaufen werden.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Verschoben.) Die für den Monat Mai d. J. beabsichtigt gewesene internationale Gartenbau-Ausstellung in St. Petersburg, sowie der damit verbundene botanische Congress sind mit Rücksicht auf die in Moskau bevorstehenden Krönungsfeierlichkeiten auf die Zeit vom 17. bis 28. Mai d. J. verschoben worden.

Vermischtes.

— (Die Getreuen in Jever) haben ihre hundert Kibizeler noch nicht bejahen. Dafür hat sich eine Concurrenzlieferung aufgethan und zwar sandte die Gesellschaft „Probitel“ in Jagen ein „aus eigenerucht“ gewonnenes Sortiment Kibizeler. Die Sendung aus Jever wird sich schon später noch einstellen.

— (Todesfall.) In Wien ist der große Kassen-Fabrikant Baron Franz Wertheim am 3. d. Mts. gestorben. Wertheim, niedriger Abkunft, erreichte durch eigenen Fleiß enormen Reichthum, hervorragende sociale Stellung und zahlreiche hohe Auszeichnungen. Wertheim starb kinderlos; er ist von seiner Frau geschieden und hat seine vielen Millionen theils Schulen, theils wohlthätigen Anstalten vermacht.

* (Brandunglück.) Im Nationaltheater zu Berlin brach gestern um die Mittagsstunde Feuer aus, das immer mehr um sich griff und das ganze Gebäude wahrscheinlich zerstört haben wird.

— (Brudermord.) In Hamburg wurde am Montag der Schlächtermeister Gläser von seinem 20 Jahre alten Bruder, der bei ihm im Geschäft mit thätig war, nach einer Streitigkeit, welche dieser mit seiner Schwägerin gehabt, erstochen. Der Thäter entfloh.

— (Feuersgefahr.) Während des Gottesdienstes brach am Dienstag in der Kirche zu Nizza Feuer aus, wodurch eine große Panik entstand. Beim Herausdrängen wurden mehrere Personen nicht unerheblich verletzt.

— (Zur Katastrophe in Marnaval.) Die Ursache der Explosion ist noch immer nicht aufgeklärt. Der Dampfkessel, welcher 1500 Kilo schwer war, wurde 150 Meter hoch geschleudert; er riss einen Theil des Daches mit. Der Kessel war erst Montag untersucht worden, und die Geizer, die ihn bedienten, galten als höchst vorsichtig.

— (Aus dem Familienleben der Störche.) Im Herbst 1881 brachte das „Berliner Tageblatt“ Mittheilungen von den verschiedensten Seiten über auffallend verpäteten Abzug der Störche, wobei die verschiedensten Ansichten aufgestellt wurden. Im Herbst 1882 zogen die Störche ungemein früh ab. Schreiber dieser Zeilen, wohnhaft in der Provinz Hesse-Nassau, hat gegenüber seiner Wohnung ein Storchnest und beobachtet, daß die Störche im Frühjahr 1881 später wie sonst wieder kamen und das Brutgeschäft erst in der zweiten Hälfte des April begannen, dessen Resultat, drei Junge, erst im August die ersten Flugübungen probirten. Die beiden alten Störche zogen, nachdem die Jungen selbstständig geworden, zu Anfang Herbst ab, wogegen die Jungen noch geraume Zeit blieben und erst im Spätherbst abzogen. Offenbar waren sie noch nicht marischkräftig genug, mit den Eltern die Reise über See zu unternehmen. Im Frühjahr 1882 stellten sich die Störche früher ein, das Brutgeschäft begann schon Anfang März, und trotzdem um Mitte dieses Monats Nest samt Storch für mehrere Tage ausrichtete, brachten die Störche fünf Junge auf, die sich so reich entwickelten, daß sie schon kurz vor Juli die ersten Flugübungen anstellten. Frühzeitig vor Herbst zogen alte und junge Störche gemeinschaftlich ab. — Interessant ist die hier und an anderen Stellen gemachte Beobachtung, daß der männliche Storch im Frühjahr stets zuerst ankommt, von dem Nest wieder Besitz ergreift und dasselbe gegen Eindringlinge seiner Storchveterschaft sicher stellt, während er seine Ehehälfte, mit welcher er die Seereise gemeinschaftlich machte, in Oberitalien zurückläßt. Im heurigen Jahre kam der männliche Storch ungewöhnlich früh, schon Anfangs Februar, hat trotz Sturm und Schnee und Kälte bis zu 11 Grad R. tapfer auf seinem Posten ausgehalten, sich die Zeit mit Ausbesserung des Nestes vertrieben und offenbar an manchen Tagen sich auf's Suchen gelegt, wo er diese oder jene Stelle seines Hauses noch etwas besser ausfüllen könne. Erst am 22. März c. langte das Weibchen an, das nach erster freundlicher Begrüßung die Befestigung des Nestes vornahm. Den munteren Bewegungen und dem lauten Geklapper nach zu urtheilen, war Storchmutter mit der Leistung des Gemahls sehr zufrieden. Tritt nicht bald Veränderung im zeitigen Frohwitter ein, so daß das Brutgeschäft beginnen kann und die Eier nicht der Gefahr des Erfrierens ausgesetzt bleiben, dann wird der Abzug der Störche von hier nach fernen Landen für den kommenden Herbst wieder ein verspäteter sein. Heute, am Ostermorgen, wo diese Zeilen geschrieben werden, sitzt das Storchpaar eng zusammengekauert auf des Nestes Rand, da über Nacht wieder eine starke Bage Schnee gefallen. (Berl. Tagebl.)

Verlag des R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckers in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 1700 Liter schwarzer Tinte, 150 Flaschen rother resp. blauer Tinte, 90 Kilo Kreide und 150 Tafelschwämmen für die städtischen Schulen pro 1883/84 soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preis-Courants sind bis zum **11. I. Mts. Mittags 12 Uhr** in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, einzureichen, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 3. April 1883.

Der Bürgermeister.
Conlin.

Bekanntmachung.

Montag den 16. April I. J. Nachmittags 3 Uhr soll für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg die folgende Lieferung im Submissionswege vergeben werden:

- 550 Meter Hemdenleinen,
- 150 " gestreifter Drill,
- 270 " grau: r Drill,
- 350 " bedruckter Kleiderstoff,
- 110 " Flanell,
- 25 " bedruckter Schürzenstoff,
- 24 Stück viereckige, einfarbige Halstücher mit dunklen Randstreifen,
- 62 " farbige, halbleinene Taschentücher,
- 82 " schwarze Tuchlappen.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten unter Beifügung der Muster und Angabe der Preise bis zu obigem Termine franco hierher einsenden.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Cassen-bureau zur Einsicht offen.

Eichberg, den 30. März 1883.

Die Direction

der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.



**MODES,
ROBES & CONFECTION.**

M. Isselbacher,
Marktstrasse 6 (im Chinesen),
zeigt hiermit die Eröffnung der Ausstellung in
Modellhüten,
sowie das Eintreffen **aller Neuheiten**
ergebenst an.

Damen - Costumes
werden nach Maass
angefertigt. 6005

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit an, daß ich nicht mehr Römerberg 18, sondern **Castellstraße 2,** 1. Stock, wohne.

9529

Peter Wolf, Schneider.

50 Pfg. **Bazar** 1 Mark.

von

C. FUEHRER,

Bahnhofstraße 12.

Marktstraße 29.

Zur Saison empfehle die so sehr beliebten **Schultaschen** in Leder, Stoff und Manillastrich (zu 50 Pfg.) mit und ohne Verzierung, ferner **Schulranzen** in Leder von 1 Mark an, **Seehundranzen** mit Namenschild (2 Mark 30 Pfg.), **Lederschürzen** für Kinder bis zu 4 Jahren passend 50 Pfg. **Seidene Ballonkappen** zu enorm billigen Preisen von 50 Pfg. **Sonnenschirme** für Kinder und Erwachsene zu 50 Pfg. und höherem Preise. **Baumwollene Kinder- und Frauenstrümpfe** in weiß und farbig, in allen Größen und Farben, worauf ich meine werthen Kunden hauptsächlich aufmerksam mache. 9539

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an in meinem Hause **Saalgasse 30** wohne.

Hochachtungsvoll

Wilh. Sassmann,

Schlosser & Mechaniker.

9551

Wohnungs-Wechsel.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine Wohnung von Wellritzstraße 21 nach

33 Wellritzstrasse 33

verlegt habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch dort- hin folgen zu lassen.

9529

F. Westphal, Schuhmacher.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze, **Rirchgasse 15, Ecke der Tonisen- straße,** eine

Schweine-Mehlgerei,

die ich einem verehrlichen Publikum unter Zusicherung guter Bedienung bestens empfehle.

Hochachtungsvoll

9553

Louis Scheuermann.

Waldmeister,

9541

süße spanische Orangen,

Blut-Orangen

empfiehlt

C. Bausch, Langgasse 35.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Albrecht- straße 11, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch.**

9531

J. Ziss, Zimmermeister.

Der Vaterländische Frauen-Verein

erhielt für die große Noth in der Eifel von Carl und Franz Bauer und Billy Kleinschmidt 8 M., gesammelt bei einem Tanzvergügen, von N. N. aus Auringen 2 M., Gräfin Keszlerling 10 M., Ungenannt für die Eifelbewohner 200 M., Ertrag eines Concertes des Vereins für geistliche Musik 200 M.; zusammen gingen ein 571 M. Wir sagen allen gütigen Gebern Dank im Namen der von der Noth Heimgesuchten und bitten, auch ferner dieser Armen zu gedenken. Auch Dank für die Gabe, die Frau Freyer der Krippe schickte.

Generalin von Roeder,

289

Vorstandende.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden und Sönnern, sowie einem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen 2 Kirchhofgasse 2 ein Ladengeschäft eröffnen werde. Empfehle gleichzeitig mein Lager in- und ausländischer Waaren, sowie das Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben bei reeller und prompter Bedienung. Hochachtungsvoll

9805

Karl Klein, Schneidermeister.



J. Nagel,

Walramstraße 25,
Seitenbau,

empfehle ich im Hunde- und Schafsheeren. Zwei Spitzhunde, junge Dackel und junge dänische Doggen sind zu verkaufen. 9178

Kinder-Sitzwagen,

fast neu, sowie selbstgefertigte Koffer, Schulranzen und Kofferträger empfiehlt
9264 Nagel, Sattler, Schulgasse 1.

Ein vollständiges, fast neues

Salon-Meublement

steht Umzugs halber sehr billig zum Verkauf

Kirchgasse 49,
2 Treppen hoch.

9385

Notizen.

Heute Donnerstag den 5. April, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung eines vollständigen Mobiliars aus einer Villa, im „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Niederlicher Gemeindefeld Distrikten „Flusspfuhl“ und „Gölzer“. Der Anfang wird im Distrikt „Flusspfuhl“ gemacht. (S. Tagbl. 72.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer werthvollen und reichhaltigen Gemälde-Sammlung, in der „Villa Böcking“, Bierstädterstraße 12. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßeneinricht., Stallbänke, Lampen, Papier, Knochen und altem Eisen, auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tagbl. 76.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 40 Untertheilen, 40 Mittelstücken und 25 Obertheilen für Straken-Gandelaber, bei dem Herrn Gaswerk-Director Winter. (S. Tagbl. 71.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der im städtischen Walddistrikt „Kohlhede“ sich ergebenden eichenen Lohrinde, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tagbl. 70.)

Eine noch neue, kleine, englische Nähmaschine und Sensen sind billig abgegeben bei Schlosser Wolf, Golbgasse 14. 9549

Ein zweithüriger, nußbaumener Kleiderschrank und eine Waschmaschine in gutem Zustande werden zu kaufen gesucht Wellrichstraße 33, Parterre. 9175

Immobilien, Capitalien etc

Geschäfts- und Privathäuser in allen Lagen der Stadt, darunter Häuser für Spezereihändler, Weinhändler, Hoteliers, Engros-Geschäfte, Schlosser, Schreiner, Bäcker etc. zum Verkauf übertragen. Näheres durch

E. Weitz, Michelsberg. 8327

Landhäuser in allen Größen und Lagen, sehr preiswürdige Objecte, zu verk. d. E. Weitz, Michelsberg. 8326

In Mitte der Stadt ist ein kleines Haus mit Laden zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben ihre Adresse unter M. M. 120 postlagernd zu senden. 8992

Landhaus zum Alleinbewohnen, gute Kaufgelegenheit. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg. 8325

Villa in der Kapellenstraße preiswürdig zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 9316

Landhaus, prima Lage, für zwei Familien geeignet, hübscher Garten, Stallung etc. billig zu verkaufen durch E. Weitz, Michelsberg. 8325

Villa Humboldtstraße 4

(Blumenstraße 10)

mit herrlicher Aussicht sofort zu verkaufen und auf 1. Mai zu beziehen. Näheres daselbst. 9274

Ein dreistöckiges Haus mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10592

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern etc., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465

Das reizend gelegene und massiv gebaute Landhaus Sonnenbergerstraße 183, enthaltend 8 Zimmer, 3 Mansarden nebst Küche, Keller und schönem Garten, ist Verzug halber billig zu verkaufen. Näheres daselbst. 8805

Zwei Häuser, Metzgergasse 21 und Grabenstraße 20, sind unter äußerst günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8797

Eine Villa mit 13 Zimmern, herrschaftlichem Nebenhaus und schönem Garten, ganz nahe dem Curhaufe, soll wegzugshalber preiswürdig verkauft werden. Alles Nähere bei Herrn J. Imand, Weißstraße 2. 315

Ein rentables Haus mit gangbarem Geschäft in guter Lage gesucht d. W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32. 9588

Die Baustelle Bleichstraße 22 ist zu verk. Ph. König. 6394

Ein Garten von 1/4 Morgen, in der Nähe der Stadt, mit Mauer umgeben und guten Obstsorten und Trauben bepflanzt, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 8045

Eine gangbare Wirthschaft billig zu vermieten. Näh. Exped. 7526

Familien-Verhältnisse halber ist eine reconvirte, Liege Epiken- und Federn-Wascherei mit sehr feiner Kundenschaft zu verkaufen. Näh. Exped. 9536

Ein Schmied-Geschäft zu vermieten. Näh. Exped. 9431

Stiller Theilnehmer mit ca. 2000 M. gesucht. Kapital (nur in Raten zur Herstellung eines Bauartikels) in Jahresfrist mit 400 Mark Gewinn zurückgezahlt. Angebot unter K. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9400

25,000, 38,000, 45,000 und 100,000 Mark auf erste Hypotheken (gute Kapitalanlagen) für jetzt und später gesucht durch E. Weitz, Michelsberg. 8323

5000 Mark werden auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter L. S. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9216

12,000 Mark auf 2. Hypothek (sehr gute Sicherheit) gesucht. Näheres durch E. Weitz, Michelsberg. 8324

10,000, 12,000, 15,000 und 20,000 M. gegen erste Hypotheken und 4 1/2 % auszuleihen; 50,000, 70,000, 90,000 und 100,000 M. gegen erste Hypotheken zu leihen gesucht. P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 9569

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine Frau sucht Monattstelle. Näheres Hochstätte 13. 9556
 Ein Mädchen sucht Beschäft. im Waschen und Putzen; auch nimmt jemand Feldarbeit an. Näh. Marktstraße 13, Part. 9535
 Eine pers., norddeutsche Herrschaftsköchin mit langjährigen, guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Hochstätte 6. 9519
 Ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres im Paulinenstift. 9205
 Ein braves, reinliches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Dranienstraße 21, 3 St. h. links. 9499
 Ein geübtes Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Weißzeugbeschleiferin oder Haushälterin in einem Privathaus oder Hotel. Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres im „Rhein-Hotel“, Zimmer No. 4. 9512
 Ein gebildetes, sehr gut empfohlenes Mädchen, im Bügeln, Kleidermachen und Pflege der Kinder erfahren, sucht Stelle bei Kindern oder bei einer Dame. Näheres Cassellstraße 7, 1. Stock rechts. 9186
 Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. April Stelle. Näh. Rheinstraße 16, Parterre. 9548
 Ein anständiges, braves Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Nerostraße 17, eine Stiege hoch. 9607
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Nähen und Bügeln etwas erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalte für allein. Näh. Hirschgraben 12. 9604
 Ein braves Mädchen, das feinebürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. N. Schachtstraße 10. 9605
 Ein solides, braves Mädchen sucht Stelle. Näheres bei Frau Reichmann, Michelsberg 20. 9575

Ein junger Mann,

gewesener Cavallerist, der auch auf einer Reit- und Fahrschule war und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Reitknecht oder Rutscher bei einer Herrschaft. Näh. Nerostraße 27 im 1. Stock bei Schneider. 9168
 Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als Portier, Diener oder sonstige Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 33. 8889

Personen, die gesucht werden:

Eine Kröbel'sche Kindergärtnerin (Norddeutsche), evangelisch, welche sich auch im Haushalt nützlich machen muß, zu einem kleinen Knaben gesucht. Zeugnisse über mehrjährige Thätigkeit Bedingung. Näheres in der Expedition d. Bl. 9557

Modes. Lehrmädchen für das Putzgeschäft gesucht bei M. Fisselbacher, Marktstraße 6. 6146

Ein Lehrmädchen,

welches sich für ein feines, größeres Modegeschäft im Detailverkauf eignet, wird gesucht. Näh. Exped. 9424

Lehrmädchen.

Wir suchen für unser Strumpf- und Tricotagen-Geschäft ein junges Mädchen mit guten Schulkennntnissen unter günstigen Bedingungen in die Lehre. Schirg & Co. 9500

Lehrmädchen z. Kleidermachen ges. Kirchgasse 32, III. 8631

Ein Lehrmädchen gesucht

in Schuhmagazin Marktstraße 11. 8260
 für ein feines Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft wird ein Lehrmädchen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter W. C. 80 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 9434

Ein Lehrmädchen gesucht bei

Frau Pistorius, Kleidermacherin, Langgasse 13. 9593
 Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 7753

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird für sofort oder zum 10. April gesucht Kirchgasse 17, Bel-Étage. 9182

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, auf den 15. April gesucht Webergasse 11, 3 Treppen hoch. 9270

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann, zum baldigen Eintritt. Hausarbeit wenig. Wasche nicht im Haus. Näheres Adelsheidstraße 4. 9010

Es wird sogleich ein gewandtes Zimmermädchen, welches in einem Hotel oder Privathotel gedient hat, gesucht Villa Anna, Sonnenbergerstraße 13. 9417

Ein Mädchen vom Lande gesucht Hellmündstraße 27b. 9408

Nur Pflege und Bedienung einer kranken Dame wird eine durchaus zuverlässige Jungfer gesucht. Offerten unter Chiffre P. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9225

Gesucht zum 15. April ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres von 5-6 Uhr große Burgstraße 7, 1 links. 9260

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen gesucht Mauerstraße 21, 2 Tr. h. 8527

Gesucht ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, zum 1. April. Näheres Kapellenstraße 49. 9558

Gesucht zum 15. April in einen kleinen, feinen Haushalt ein Mädchen, das sehr gut und selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründl. versteht. Nur mit guten Zeugn. versehene wollen sich Vorm. zw. 10 u. 11 Uhr melden. Näh. Exp. 8939

Ein Mädchen kann gegen geringen Lohn eine Stelle erhalten zu einem Kinde. Näheres in der Expedition. 9590

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 51 im Badhaus „Zur goldenen Kette“. 9552

Gesucht zum baldigen Eintritt ein Mädchen, welches sehr gut und selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr Adolphsallee 31, Parterre, melden. 9547

Für Schneider.

Einige tüchtige Rockmacher sucht

P. Braun, Friedrichstraße 5. 9486

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges Tuch- und Waarengeschäft kann ein ordentlicher Junge als Lehrling eintreten. Näh. Exped. 8510

Lehrling.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Julius Kranz, Benschmied und Schlosser, Schulgasse 4. 8945

Ich suche einen Lehrling.

W. Schlepper, Hoflacker, Adlerstraße 32. 8442

Ein Glaserlehrling gesucht Helenenstraße 12. 6811

Ein wohlherzogener Junge wird in die Lehre gesucht.

Kranz Alf., Sattler. 8208

Tüchtige Tapezirer-Gehülfen werden für dauernd gesucht bei J. A. Berger, große Emmeransstraße 8 in Mainz. 9448

Ein junger Hausbursche auf gleich ges. Moritzstraße 38. 8702

Ein Diener gesucht Blumenstraße 11. Zu sprechen von 11 bis 1 Uhr. 9526

Schlosser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 35. 9597

Ein tüchtiger Tapezirergehülfe kann sofort eintreten bei

Adolph Dams, große Burgstraße 9. 9578

Tünchergehülfe gesucht Steingasse 24. 8580

Ein tüchtiger Lackierer gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9560

Großer und billiger Verkauf von Schuhwaaren.

Große Auswahl Confirmanten-Schuhe und -Stiefeln billigt, prima Damen-Knopf- und Zugstiefel zu 6 Mk., Herren-Zugstiefel zu 7 Mk. empfiehlt

Fr. Becker, Michelsberg 7. 7147

Nicht mit 20 % Rabatt; Netto ohne Sconto!

Doppeltbreite Beiges

in gediegen guter Qualität, einfarbig in verschiedenen Melangen, empfehlen per Meter à 80 Pfg.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

80

C. H. Schmittus' Bureau

8 Bahnhofstrasse 8 9189

(„Hôtel Weins“ vis-à-vis) verlegt.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich heute mein Geschäft von Kirchgasse 23 nach

Kirchgasse No. 9

verlegt. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen herzlich dankend, bitte mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

9429

Math. Grasekamp.

Mein Geschäft

befindet sich von heute an

19 Marktstrasse 19.

Ed. Bing,

Putzmacher.

9490

Von heute an befindet sich meine Wohnung

Steingasse No. 3.

9504

Chr. Kunz, Maurermeister.

Gevekoth's

9542

Möbelreinigungs- und Polir-Tinktur.

Gebrauch einfach.

Niederlage bei

C. Bausch, Langgasse 35.

Eine Nähmaschine (Hove), fast neu, billig zu verkaufen
Castellstraße 7, 1 Stiege hoch.

8616

S ä m m t l i c h e

Schulbücher

vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

9088

Sämmtliche Schulbücher

sind in den neuesten Auflagen solid gebunden vorrätig bei

Karl Wickel,

9243

große Burgstraße 6.



Mein Geschäfts-Local

befindet sich vom 1. April an

8 große Burgstraße 8,

gegenüber den „Vier Jahreszeiten“.



Für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen herzlich dankend, bitte mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

Carl Rommershausen,

Stadt-Uhrmacher.

9325

Der Zanberladen

wird verlegt nach

5 Goldgasse 5,

vis-à-vis der Grabenstraße.

9454

Zwei 1/4 Sperrisplätze abzugeben. Näh. Exped.

8829

== Confection. ==

Mein Lager für diese Saison ist auf das Grossartigste ausgestattet.

Grösste Auswahl der neuesten Paletots, Jacquets, Mantelets, Dolmans etc.

zu billigen Engros-Preisen.

Mantelets und Paletots von 5 Mark an
im Confections- und Wäsche-Geschäft von

Langgasse 10, A. MAASS, Langgasse 10.

Magasin de Modes et Confection.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

zeigen hierdurch die Eröffnung der Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten sämtlicher Nouveautés

ergebenst an.

Wir laden zum Besuche unseres auf das Reichhaltigste assortirten Lagers aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln vom billigsten bis zum feinsten Genre ergebenst ein.

10 gr. Burgstrasse 10.

9086

Sämtliche

Schulbücher, Lexica, Atlanten etc.

halten wir

9217

antiquarisch (gut gehaltene, renovirte Exemplare) und neu
zu sehr billigen Preisen auf Lager.

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34,
und Filiale 19 Kirchgasse 19.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung.

Koffer-Lager, als Hand-, Holz- und
Reisefoffer, sowie Hand-
und Umhängetaschen billig bei
W. Münz, Mehrgasse 30 (Thorfahrt).

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft,
tauscht G. Zechmeyer in Nürnberg. Con-
tinental-Marken, circa 200 Sorten, per
Mille 50 Pfg. (H. 892 a.) 265

Für Mädchen!

Für Damen!

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter Mann von angenehmem Aeußern aus guter Familie (44 Jahre alt) sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame, auch Wittwe. Discretion Ehrensache. Offerten unter T. G. 864 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt (Main) erbeten. (H. c. 6824.) 268

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in u. außer dem Hause. N. Neugasse 17, 2. St. 9213

Als **Kleidermacherinnen** empfehlen sich den geehrten Damen von den einfachsten bis zu den elegantesten **Costümen** bei billigster Berechnung **S. Acker & K. Bertina**, Albrechtstraße 11. 9108

Noten

werden abgeschrieben, sowie sonstige schriftliche Arbeiten besorgt. Näh. bei **Karl Heuss**, kleine Dohheimerstraße 4. 9369

Tapezierarbeiten werden prompt und billig ausgeführt bei **Friedrich Rohr**, Bahnhofsstraße 20. 9329

Ein fast neuer, blau und weißer **Kinderwagen**, auf Federn ruhend, zu verkaufen **Moritzstraße 7**, Seitenbau rechts, 1 St. h. 9546

Fünf starke, ein Mal gebrauchte **Cherry-Fässer** à 16 Liter zu verkaufen **Adolphsberg 2**. 9533

Unterricht.

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien, auch während der Ferien, bis Untersecunda einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 8289

Ein **Italiener** ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei **Feller & Gels**. 9309

Unterricht in deutscher und französischer Sprache ertheilt **Marie de Bostel**, „Schützenhof“. 5305

Blumen-Malerei

in Del und Aquarell. **Naturstudien. Majolika- und Porzellan-Malerei** etc. Anmeldungen zum Unterricht täglich von 10 bis 1 Uhr **Albrechtstraße 13, Part.**

Jenny Rochlitz,

8892 frühere Schülerin von M. Ludloff (Berlin).

Modellirunterricht in Thon und Wachs wird ertheilt **Wellerstraße 42** bei **Widhauer Hubert**. 6817

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein junger **Lehrer** sucht ein möbliertes Zimmer mit voller Pension (in der Nähe der oberen Rheinstraße). Offerten sub T. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9501

Zu miethen gesucht von August an eine **Villa** von 10 bis 15 möblirten oder unmöblirten Zimmern mit Dependenz in der Sonnenbergerstraße, Nerothal etc. für's ganze Jahr. Gef. Offerten werden erbeten: **Heidelberg, Friedrichsbau, Englert** für **M. Sch.** 6100

Gesucht

zum 1. Mai eine Wohnung von 4 Stuben oder sonst gute, trockene und sichere Räume, um Möbel zu stellen. Adressen sind unter H. B. 17 in der Expedition abzugeben. 9195

Angebote:

Adelhaidsstraße 26, Bel-Etage, sind fein möblirte Zimmer zu vermieten. 4224

Adelhaidsstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Albrechtstraße 37 ein freundliches, möbliertes Wohnzimmer nebst Cabinet sogleich zu vermieten. 9525

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller an eine stille Familie auf den 1. Juli zu vermieten. 9584

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Geisbergstraße 26 ist eine schön möbl. el.-Etage, bestehend aus Salon u. d. 4 Zimmern nebst Küche etc., auf gleich zu vermieten. 8101

Herrngartenstraße 15 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 6022

Jahnstraße 3, Bel-Etage rechts, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör wegen Wegzug auf gleich billig zu vermieten. 9550

Louisenstrasse 15

möblierte Zimmer oder Etage auf gleich zu vermieten. 8390

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 8610
Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind auf gleich möblierte Zimmer zu vermieten. 7711

Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 9262

Nicolasstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Oranienstraße 2 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. im Laden 9240

Rheinstraße 5, Parterre, zwei möblierte Zimmer zu verm. 7652

Röderallee 20 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch auch zwei ineinandergehende, mit vollständiger Pension sofort zu vermieten. Näh. Parterre.

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein großes Dachzimmer mit Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9485

Weilstraße 12, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 8419

Für Einjährige. **Schwalbacherstraße 9**, 2 St., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8766

In einer Villa mit Garten in der Nähe des Curhauses eine möblierte Wohnung mit oder ohne Pension, auch Küche, zu vermieten. Gefäll. Offerten unter A. M. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9000

Einige schöne Zimmer mit Pension zu vermieten **Villa Frankfurtstraße 12a**. 9308

Gut möbliertes Zimmer, besonders für Einjährige passend, zu vermieten **Bleichstraße 11** im 2. Stod. 8506

Ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. **Oranienstr. 8**, II. 7556

Möbliertes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten **Schwalbacherstraße 51** im 2. Stod. 9065

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. **Marktstraße 22**, 1 St. 6017

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension im **Nerothal** zu verm. Näh. Exped. 9532

Eine Wohnung ist auf den 1. Mai zu vermieten. Näheres **Gemeindebadgäßchen 4**. 9522

Zwei Arbeiter können schönes Logis erhalten **Langgasse 23**, Seitenbau, bei **Rohrbach**. 9327

Ein anst. Mädchen findet Schlafstelle **Kirchgasse 37**, Dachl. 9481

Mädchen jeden Alters, welche die hiesigen Bildungsanstalten besuchen, finden Aufnahme in einer guten Familie. Auch erhalten daselbst Damen billige Pension. Näheres **Weilstraße 7**, Parterre. 8017

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. April.

Geboren: Am 28. März, dem Tagelöhner **Wilhelm Danst** e. S., N. August **Heinrich**. — Am 26. März, dem Uhrmacher **Gustav Walch**

z. S. — Am 2. April, e. unehel. L., R. Christiane Luise. — Am 3. April, dem Tagelöhner Philipp Brach e. L. S.
Aufgeboten: Der vermittelte Landesbank-Diätar Johann Wilhelm August Christian Spitz von Langsieb, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Anna Ernestine Henriette Adelheid Sommer von Bingsbach, A. Wehen, wohnh. zu Biebrich.

Berechlicht: Am 3. April, der Königl. Gerichts-Assessor Eugen Gustav Albert Friedrich Georg Arthur Niemann von hier, wohnh. dahier, und Ida Roberta Elisabeth Marie Eilmann von hier, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 2. April, der Kaufmann Lorenz Ademann, alt 73 J. 5 M. 12 T. — Am 3. April, der Königl. Major z. D. Carl von Klitzing, alt 66 J. 4 M. 28 T. — Am 3. April, Josephine, L. des Gutsalters Joseph Hellbach, alt 13 J. 2 M.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. April 1883.)

Adler:		Menschenhof:	
Keim, San.-Rath Dr., Magdeburg.	Frankfurt.	Menzel, Dr., Bonn.	
Meyer, Kfm.,	Hanau.	Trensdorf, Kfm.,	Frankfurt.
Link, Kfm.,	Berlin.	Pfälzer Hof:	
Hoffmann, Kfm.,	Frankfurt.	Kaiser, Kfm.,	Erfurt.
Baerwindt, Kfm.,	Köln.	Schlurmann, Kfm.,	Barmen.
Rogge, Kfm.,	Berlin.	Rhein-Hotel:	
Strohbach, Kfm.,	Höhr.	Cohnheim, Prof. Dr. m. Fr., Leipzig.	
Zwei Bücke:		Thunker, m. Fr.,	New-York.
Günther, Kfm.,	Höhr.	Holzmann, Rittergutsb. m. Tcht.	Pommern.
Cilmitzer Hof:		Klein, Inspect.,	Stuttgart.
v. Kommerstädt, Offizier, Oschatz.		Taurus-Hotel:	
Wasserhallaustalt:		Martens, Gymn.-Lehr. Dr. m. Fr.,	Elberfeld.
Dietzmann, Altona.		Heynemann, Kfm.,	Hannover.
Einhorn:		Müller, Apoth. m. Fr.,	Zürich.
Leimer, Kfm.,	Frankfurt.	Zehren, Kfm.,	M.-Gladbach.
Haar, Kfm.,	Köln.	Müller, Kfm.,	Dürkheim.
Strehler, Kfm.,	Frankfurt.	Eckstein, Kfm.,	Hamburg.
Kessler, Kfm.,	Kassel.	Mitey, Kfm.,	Köln.
Cahn, Kfm.,	Köln.	Jungbluth, Fabrikbes.,	Bendorf.
Vogt, Gutsbes.,	Holzhausen.	Schilling, Frl.,	Baden-Baden.
Berger, Kfm.,	Offenbach.	Hotel Vogel:	
Bräuer, Kfm.,	Mainz.	Bautsch, Mannheim.	
Eisenbahn-Hotel:		D'Avis, Kfm.,	Köln.
Kaiser, Kreuznach.		Hotel Weiss:	
Vogel, Kfm.,	Frankfurt.	v. Oidman, Oberstlieut. z. D. m.	Dessau.
Werle, Fr. Rent.,	Heidelberg.	Fam.,	Berlin.
Engel:		Pahlmann, Kfm.,	Limburg.
Lambeck, Oberlehrer, Coblenz.		Stuckmann, Kfm.,	Elz.
Grüner Wald:		Weromüller, Frl.,	Elz.
Bodmer, Kfm.,	Lyon.	In Privathäusern:	
Schwarzschild, Kfm.,	Frankfurt.	Villa Speranza:	
v. Stubenrauch, Gutsbes.,		v. Grumbekow, Hptm.,	Hannover.
Johannisberg.		Blumenstrasse 5:	
Hieber, Rentmeister, Molsberg.		Voss, Frankfurt.	
Freund, Kfm.,	Frankfurt.	Wilhelmstrasse 22:	
Vier Jahreszeiten:		Behrendt, Rent. m. Fr.,	San Francisco.
Zahn, Pfarrer Dr., Stuttgart.		Orban, Appell.-Ger.-Rath m. Fr.,	Lüttich.
v. Arnim, Kammerherr m. Fam.,	Dresden.	v. Metsch, Fr. m. Fm. u. Bd.,	Sachsen.
Howard, Redacteur, England.		Armen-Augenhallaustalt:	
Goldene Kette:		Leich, Caspar, Frei-Weinheim.	
Müller, Kfm.,	Worms.	Jestädt, Johann, Dietershausen.	
Fischer, Frl.,	Worms.	Müller, Jacob, Delkenheim.	
Trovimow, Frl.,	Russland.	Demmer, Catharine, Winkel.	
Nassauer Hof:		Leichtfus, Caroline, Walsdorf.	
Landmann, Dr. med. m. Fr., Leipzig.		Frenz, Margarethe, Finten.	
Schwedersky, Memel.		Wehnert, Heinrich, Schierstein.	
van Pabst, m. Fam., Utrecht.		Bauer, Franz, Frankfurt.	
Hotel du Nord:		Weirich, Margarethe, Dickschied.	
v. Klitzing, Major, Altona.			

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883. 3. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	756.8	755.8	756.1	756.23
Thermometer (Reaumur)	+1.0	+13.0	+6.4	+6.80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.68	2.29	2.42	2.13
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.2	37.8	69.1	61.37
Windrichtung u. Windstärke	D. schwach.	S. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Postillon von Lonjumeau“.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 7 und Abends um 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 3. April 1883.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 169.55 bz.
Dufaten . . . 9 . 65 G. u. f.	London 20.440—435 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 . 21—24 .	Paris 81.05—81 bz.
Sovereigns . . 20 . 37—42 .	Wien 170.80 b. G.
Imperialen . . 16 . 70—75 .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . 23 G. u. f.	Reichsbank-Disconto 4%.

Louis Spöhr.

(Schluß.) Ein Erinnerungsblatt von Anna Kempe.

Noch einmal trat der Tod in den glücklichen Familienkreis Spöhr's und entriß ihm seine geliebte, talentvolle 19jährige Tochter Theresie, die binnen wenigen Tagen einem bössartigen Nervenfieber erlag. Tief erschütterte ihn und seine Gattin der schmerzliche Verlust. Erst nach einer Brunnens- und Badefur in Karlsbad gewann er wieder Kraft und Lust zu neuen Arbeiten. Zu denselben gehörte seine historische Symphonie, die nicht nur bei den jüngeren Künstlern und Kunststrichtern, wie Schumann, Mendelssohn u. A., bedeutendes Aufsehen erregte, sondern besonders auch in England äußerst günstig beurtheilt wurde.

Um so freudiger folgte Spöhr einer Einladung, dem großen Musikfest in Norwich 1839 beizuwohnen und wurde bei seiner Ankunft in London von Professor Taylor mit acht englischer Gastfreundschaft aufgenommen. Als er die Westminster-Abtei, die Ruhestätte der großen Töbten, besuchte, tönten ihm von der herrlichen Orgel die Klänge seiner geistlichen Messe entgegen, was ihm Thränen tiefster Rührung entlockte. Sechs Concerte folgten hintereinander bei dem Musikfest, in dem ersten entzückte ihn eine wundervolle Aufführung von Händel's „Israel“, am zweiten Tage trat er als Solospieler auf und dirigirte dann sein Oratorium „Des Heilands letzte Stunden“, welches die Zuhörer in so weithervolle Stimmung versetzte, daß Viele ihm versicherten, nie etwas Schöneres und Erhabeneres gehört zu haben.

Reich an Ehren und Ruhm kehrte Spöhr von dieser Reise zurück; die nächsten Jahre führten ihn zu einem Musikfest nach Aachen, zu einer Aufführung der „Jesondra“ nach Hamburg, ebenso nach Bonn zu der Enthüllungsfest des Beethoven-Denkmal's, wo er von den anwesenden gekrönten Häuptern, der Königin von England und dem König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, vielfach ausgezeichnet wurde und genugsame Stunden in dem dort versammelten Künstlerkreise, mit Jenny Lind, Frau Viardot-Garcia, Liszt, Meyerbeer, Taubert, Mantius und vielen Anderen, verlebte.

Eine Reise nach Leipzig befestigte durch persönliche Begegnung mit Richard Wagner die freundlichen Beziehungen, welche zwischen dem jungen genialen Componisten und dem gewiegten Meister der alten Schule sich bereits brieflich angeknüpft hatten. Mit größter Sorgfalt und lebhaftem Interesse hatte Spöhr Wagner's „fliegenden Holländer“ in Cassel einstudirt, wofür ihm dieser in lebenswürdigster Weise seinen tiefgefühltesten Dank brieflich ausgesprochen hatte. Wahrhaft rührend war die Liebe und Verehrung, mit welcher Mendelssohn zu Spöhr aufblickte und Alles anwendete, um ihm die Tage seiner Anwesenheit in Leipzig so angenehm als möglich zu machen. Bei der Abreise schienen sie sich gar nicht trennen

zu können, und eine lange Strecke tief Mendelssohn noch neben dem Wagen her, dem älteren Freunde nachblickend — sie haben sich nicht mehr wiedergesehen! —

Die Feier seines 25-jährigen Jubiläums brachte Spohr nächst unzähligen Beweisen von Liebe und Verehrung, die Ernennung zum kurfürstlich hessischen General-Musikdirector. In froher Stimmung reiste er im Juni nach London, um dort drei große Concerte in „Exeter-Hall“ zu dirigiren, in denen drei seiner Oratorien aufgeführt wurden. Auch als Violinspieler trat er in seinem Doppel-Quartett auf und wurde vom Publikum und den anwesenden Künstlern hoch geehrt und gefeiert. Die Reisen nach England, wo er sich stets sehr glücklich fühlte, betrachtete er als die Glanzpunkte seines Künstlerlebens. Auch die Königin zeichnete ihn durch ihre Gunst aus und auf ihren Wunsch bearbeitete er seinen „Faust“ für die große Oper in London, zu dessen Aufführung er sich 1852 zum fünften Male nach England begab. In wehevoller Stimmung hörte er dort auch eine Aufführung seines Oratoriums „Des Heilands letzte Stunden“ unter Costa's Leitung von 700 Sängern vorgetragen, und gestand, von der Macht des „Erdbenchors“ tief erschüttert worden zu sein. Auf den reizenden Landsitzen der ihm befreundeten Familien genoß er herrliche Frühlingstage und schied mit dem Versprechen, zur Aufführung seiner „Jesonda“ abermals nach London zurückzukehren.

Einen glänzenden Antrag nach Prag als Director des Conservatoriums und Capellmeister am Theater lehnte er ab. Er fühlte sich in Cassel nicht nur durch seine bisherige künstlerische Wirksamkeit gefesselt, sondern durch seine Familienverbindungen war es ihm zur zweiten Heimath geworden. Im nächsten Jahre ergingen sogar zwei Einladungen aus London an ihn, die Leitung der großen Sommer-Concerte in „Exeter-Hall“ zu übernehmen und der Aufführung seiner „Jesonda“ beizunehmen. Die Freude, seine Compositionen von dem vortrefflichen Niesendorfer ausführen zu hören, ließen ihn die Anstrengungen der Sereise überwinden. Wieder waren es schöne, genussreiche Tage, die ihm dort zu Theil wurden, seine „historische Symphonie“, sowie seine „Doppel-Symphonie“ hinterließen einen mächtigen Eindruck bei dem andächtig lauschenden Publikum. Als der Tag der Rückreise kam, schied er unter endlosen Beweisen der Verehrung von seinen Freunden, einige derselben begleiteten ihn noch zu Schiff eine Strecke in's Meer hinaus. Jedem sollte er ein Gedenkblatt zurücklassen und das Versprechen geben, im nächsten Jahre wiederzukommen.

Allein sein so kräftiger Körper fing an, den Aufregungen und Anstrengungen solcher Reisen nicht mehr gewachsen zu sein, umso mehr, da sein Beruf in Cassel ebenfalls seine Kräfte allseitig in Anspruch nahm. Es war ihm daher eine willkommene Erleichterung, als ihm im Jahre 1854 sein Lieblingspupille Jean Vott als zweiter Capellmeister an die Seite gegeben wurde und er dadurch mehr Ruhe gewann, Compositionen zu vollenden, zu denen seine unererschöpfliche Phantasie ihm immer neue Gedanken zuführte. Auch beschränkte er sich jetzt zumeist auf kleinere Reisen, die ihn zunächst nach Hannover führten, wo er seine Schüler Kömpel und Josef Joachim wieder sah und mit hoher Auszeichnung dort aufgenommen wurde. Er beendete jetzt sein dreißigstes Violin-Quartett, schrieb ein Septett für Clavier und drei große Duette für zwei Violinen.

Nach zwei Jahren verließ Vott seine jetzige Stellung in Cassel und an seine Stelle kam Capellmeister Reih, zu welchem Spohr in ein ebenso freundliches Verhältniß trat. Im nächsten Sommer unternahm Spohr noch einmal eine größere Reise nach Holland, wo er in Rotterdam Verhulst, in Köln Ferdinand Hiller und Professor Bischof wieder sah, und sich kräftig und frisch nach seiner Rückkehr fühlte.

Unerwartet erhielt er im November desselben Jahres seine Pensionirung und mit der Direction der „Jesonda“ beschloß er acht Tage später seine Wirksamkeit als kurfürstlich hessischer General-Musikdirector.

In seinem Hause wurde die Musik nach wie vor gepflegt, allein immer mehr schmolz der Kreis der alten Freunde zusammen. Durch einen unglücklichen Fall am zweiten Weihnachtsfeiertage brach er den rechten Arm und sah nun mit tiefem Schmerz sich von seiner Violine für immer geschieden. Der sonst so lebenswürdige Mann, der nur zuweilen theilnahmslos erschien, wenn seine musikalischen Ideen ihn beschäftigten, fing an, trübsinnig und lebensmüde zu werden, da er fühlte, daß seine Kräfte ihn verlassen und er nicht mehr componiren könne. Dennoch versuchte er sich aufzuraffen, und begann an ein Requiem zu denken, mit welchem er die Reihe seiner Werke beschließen wollte — allein er gab die Idee auf, als er bis zum Sacramenta gekommen war.

Eine Einladung nach Königsberg zum hundertjährigen Gänsefest

musste er ablehnen, weil er die weite Reise scheute. In Meiningen dirigirte er zum letzten Male seine Symphonie: „Wehe der Töne“ und auf der Rückkehr von Alexandersbad, wo er Stärkung gesucht, hörte er in Würzburg eine Aufführung seiner „Lezten Dinge“. Durch alle ihm dabei erwiesenen Huldigungen fühlte er jedoch seine Kräfte so völlig erschöpft, daß er sagte: „dies sei sein letzter Triumph gewesen“. Mit dem Eintritt des Herbstes erlosch langsam die Lebensflamme in dem einst so kräftigen Körper und am 22. October 1859 endete ein sanfter Tod sein reiches, thätiges, beglücktes Leben.

Der Geschichte der Tonkunst bleibt es überlassen, den Werth der Werke des Meisters eingehend zu würdigen und den ihnen gebührenden Platz in der musikalischen Welt einzuräumen. An der Hand der Zeit haben wir das Leben und die Entwicklung des ausgezeichneten Mannes verfolgt, dessen hoheitsvolle Erscheinung von jetzt ab als das Werk eines Künstlers auf die Gegenwart herabschauend wird, der die edle Gestalt aus der Vergangenheit als Denkmal der Vergangenheit und zur Nachahmung für die kommende Generation. Als acht deutscher Mann hat Spohr sich in jeder Lage des Lebens muthvoll, tapfer und entschlossen bewiesen und als ein leuchtendes Beispiel an Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit in seinem Berufe. Als Künstler haben alle äußeren Ehren und Auszeichnungen, die ihm in so reichem Maße zu Theil geworden, ihn nie auch nur einen Augenblick von dem Ziele ablenken können, das er als das einzig wahre und richtige erkannt — sein Herz gehörte aber sein ganzes Leben hindurch den Seinigen, seinen Freunden und der Kunst, zu deren edelsten, treuesten Jüngern er zu allen Zeiten gezählt werden wird.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (56. Sitzung vom 3. April.) Präsident v. Bredow eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 25 Minuten mit der Theilnahme von dem Eingang weiterer Gaben aus Amerika für die Ueberschwemmten. Auf Antrag des Präsidenten wird den Gubern der Herzogthümer Danck des Reichstages Namens der Nation votirt. — Abg. Richter urtheilt, daß nach achtzig Tagen noch kein Termin zur anderweiten Reichstagswahl in dem Wahlkreise Dortmund anberaumt worden sei. — Abg. v. Bollmer zeigt telegraphisch aus Kiel an, er sei heute früh bei seiner Rückkehr aus Kopenhagen verhaftet und, trotzdem er sich als Reichstags-Abgeordneter legitimirt habe, nicht entlassen worden. — Die Verordnung, betr. gewisse Fabrikanlagen, die der polizeilichen Genehmigung bedürfen, sowie die Ueberschneidung mit Oesterreich wegen gegenseitiger Zulassung an der Grenzwohnhafter Medicinalpersonen, werden in erster und zweiter Lesung genehmigt. — Es folgt die erste Lesung der Holzoll-Vorlage. Bundes-Commissar Dankelmann empfiehlt die Vorlage, die im Interesse der Erhaltung einer gesunden Waldwirthschaft von den deutschen Landwirthen verlangt werde. Die deutsche Waldwirthschaft habe in der Grünberzeit 85 Millionen mehr als jetzt ertragen; so unnatürlich hohe Ziffern könnte man allerdings als Norm nicht festhalten, aber auch bei bescheidenen Ansprüchen müßte man geteilen, daß die jetzigen Ansichten entmuthigend und ungünstig seien. Die deutsche Waldwirthschaft ergebe vielfach nicht nur keine Rente, sondern decke kaum die Betriebskosten. Der Hauptschaden sei die Ueberschwemmung des deutschen Marktes mit ausländischem Nutzholze, wobei in erster Reihe Oesterreich und Rußland in Frage kämen. Die deutschen Holzindustrien hätten von der Vorlage keinen Nachtheil zu befürchten, für sie würde es ein viel schwerer zu verwindender Schaden sein, wenn bei der Fortdauer des jetzigen Zustandes die deutsche Waldwirthschaft zu Grunde gehen und den Betrieb einstellen müßte. Der Redner bittet, der Nation ihr Gut des Waldes in seiner socialen und allgemeinen Bedeutung zu erhalten und der Vorlage zuzustimmen; die Holzölle seien besser, als ihr Ruf. — Abg. Dechelhäuser (nat.-lib.) spricht gegen die Erhöhung der Holzölle; die vor der Beschließung des jetzigen Holzölles in 1879 gegen einen höheren Zoll vorgebrachten Gründe hätten auch heute noch ihre Geltung. — Abg. Febr. v. Bendi (C.) tritt für die Vorlage ein, der vom Vorredner gegen die Holzölle der Regierung angeführten wissenschaftlichen Autorität siehe die Erfahrung aller Praktiker entgegen. Der Tarif von 1879 stelle sich im Allgemeinen als ein wohlgeordnetes Werk heraus; in einzelnen Punkten aber, bei welchen damals die Erfahrung gemangelt, habe sich nachträglich eine Verbesserungsbedürftigkeit des Tarifs gezeigt; dies sei bei der Normirung des Holzölles der Fall und hier wolle die Vorlage eine Reform schaffen. Redner befürwortet die Vorlage im Interesse einer gesunden Forstwirthschaft und weil seiner ganzen Natur nach der Holzoll am leichtesten von den Consumenten getragen werden könne. Redner empfiehlt schließlich, die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern zu verweisen, worauf die Berathung auf morgen vertagt wird. — Abg. Rittinghausen fragt, was der Präsident gethan habe, um der Verhaftung des Abg. v. Bollmer gegenüber die Würde und die Rechte des Reichstages zu wahren. — Der Präsident erklärt: In Gemäßheit des Reichstagsbeschlusses bei dem Ditzschen Falle erwarte er schleunige Benachrichtigung über die Motive, die bei der Verhaftung für den Reichstagslangher resp. die Landesbehörden maßgebend waren. — Abg. Rittinghausen erklärt sich damit befriedigt. — Nächste Sitzung Mittwoch um 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte über Holzölle, kleinere Vorlagen, Berichte der Rechnungs-Commission. Schluß nach 4 1/2 Uhr.

Damen-Mäntel-Confection.

Anfertigung nach Maass.

Damen-Umhänge	in Seide	von Mk. 80—200
Damen-Umhänge	in Wolle	„ „ 10—120
Fantasie-Jaquettes	in allen denkbaren Stoffen „ „	10—100
Brunnenmäntel	„ „ „ „ „ „	18—60
Damen-Regen-Paletots	„ „ „ „ „ „	10—80

empfiehlt in den **neuesten** Façons und **grossartigster** Auswahl

6 Langgasse, **S. Süß.** Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens. 166

Mein Geschäft befindet sich von heute an

4 Kranzplatz 4.

Gustav Walch,
Uhrmacher.



9333



Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, dass ich von heute an in meinem

Hause

Ecke der Walram- und Hermannstrasse 12

wohne.

Hochachtungsvoll

Ph. Haxel, Schneidermeister.

9209

ROULEAUX-CROISES

in allen
Breiten
empfiehlt

ADOLF STEIN,

KLEINE

Burgstrasse 6.
6295



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

2047 **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Zurückgesetzt!!!

Um die eingehende **Sommer-Waare** placiren zu können, **verkaufe**

sämmtliche Kleiderstoffe,

Neuheiten voriger Saison,

zu **Einkaufspreisen.** 9053

H. Schmitz,

Michelsberg 4. Michelsberg 4.

Knöpfe in Lava, Metall, Perlmutt, Steinmussel und Stoff in großer Auswahl. **Schwarze farbige Näh-Cordonnet-Maschinen** und **Chappeseide** Ia Qualität, **Stahlreis**, **Stahlfangen**, **Fischbein**, **Futterstoffe** und alle **Kurzwaaren** empfiehlt in bester Qualität **W. Ballmann**, Lindegasse 13. 7949

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. (H. 6200.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd. Kobbe**, Webergasse 17. 265

Die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur,

welche sich ihren großen Ruf als vorzügliches Cosmetik nicht nur durch ihre außerordentliche Wirkung: zur **Erhaltung und Vermehrung** des Haars erworben (sind doch so viele der auftauchenden Haarmittel nichts wie geringwerthige Nachahmungen dieser Originaltinktur), sondern auch (wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden) durch Beseitigung **wirklicher Kahlheit**, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse erweisen, ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mk. in Biesbaden nur echt bei **E. Gallien & Co.**, Reugasse 16. 1870

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an nicht mehr Faulbrunnenstraße 3, sondern **Walramstraße 7**, Hinterhaus, Parterre. **Fr. Dörr.** 9285

Garantirt reinen **Malaga, Madeira, Oporto, Jerez, Tokayer**, ferner **Rhein-Weine** von 65, 70, 80 Pfg. u. bis 2 Mk. per Flasche empfiehlt

8338 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie der Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich meine

Metzgerei

nach **Schwalbacherstraße 45** (nächst dem Michelsberg) verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch. 9265 Achtungsvoll **Jacob Keller.**

Das (H. 8572.) 266

Butter-Exportgeschäft

in **Leipheim (Bayern)**

versendet in 9-Pfund-Packeten franco gegen Nachnahme

feinste Pächterbutter à 95 Pfg. per Pfd.,

„ **Tafelbutter (Sennbutter) à Mk. 1.25 per Pfd.**

Soester Pumpernickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats befindet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

6186 **H. Haverland**, Soest in Westfalen.

Conservirte Gemüse, als: **Stangenspargel, Erbsen, Schnittbohnen** u. sodana conj. **Obst**, als: **Pflirsche, Erdbeeren, Reineclauden** u. empfiehlt zu Fabrikpreisen neue 1882r Einmachung 8279 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.



Eiserne Tragbalken in allen Profilen und Längen auf Lager, **gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren** für Dachkandel und Abtritte, **Canalrahmen** mit Platten und Roste, **Sinkkasten**, **Dachfenster** und **Kaminthüren** liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff, 223 3 Bahnhofstraße 3.

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorräthig **Karlstraße 30.** 3701

Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber gelegenen Zimmerplatze abgegeben. 6506

Zimmerspäne fortwährend zu haben **Dambachthal 5.** 8805

Binger Kalk bei **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 4584

Kohlenasche, mehrere Wagen voll, können unentgeltlich abgeholt werden **Rheinstraße No. 16.** 8895

Kieschrotteln, Länderkies und Stubenand stets zu haben **Bahnstraße 2.** 7982

eine **Decoupir-Säge** billig zu verk. **Kreuzstraße 39.** 8632

Zum Schulwechsel! Für Eltern! Zum Schulwechsel!

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir beim bevorstehenden Schulwechsel sämtliche durch Aufrücken in eine andere Classe u. überflüssig gewordenen Schulbücher, sofern uns dieselben frühzeitig genug zugehen, in Umtausch gegen die benötigten neuen Schulbücher u. oder in Zahlung annehmen.

Sämtliche hier eingeführten Schulbücher, Lexica, Atlanten u. halten wir zu

sehr billigen Preisen

auf Lager.

Der Verkauf ndet in unserem Hauptgeschäft 34 Kirchgasse 34, sowie vom 1. April an in unserer Filiale 19 Kirchgasse 19 statt. Der Umtausch und Ankauf der Schulbücher kann nur in unserem Hauptgeschäft 34 Kirchgasse 34 bewirkt werden.

Wiesbaden.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

8185

Schuhwaaren.

Empfehle für Confirmanten Zug-, Knopf- und Schafstiefel, sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, 13 Schwalbacherstraße 13.

6378

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

Niederlage von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche. Möbelstoffe und Gardinen
bei **E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.**

7724

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Werkstätte nach **Lehrstraße 8** verlegt habe. Bestellungen können nach wie vor in meiner Wohnung Steingasse 19 gemacht werden. — Zugleich empfehle ich mich in allen vor- kommenden **Tapezier-Arbeiten** bei solider Arbeit und reeller Bedienung. **Franz Reichert, Tapez. 9272**

Billig zu verkaufen: 8653

In dunklem Mahagoniholz: 1 Cylinderbureau, 1 Bücherschrank, 2 Waschkonsolen, 1 Chiffoniere, 1 Damenschreibtisch, 2 Consolschränken, 2 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 2 ovale und 1 Spieltisch, verschiedene complete Zimmereinrichtungen in schwarzem, Nußbaum-, Eichen- und Tannenholz, sowie einzelne Stücke, als nüss. Damen- und Herren-Schreibtische, Secretäre, Kommoden, Spiegel- und Bücherschränke, Verticow's, Buffets, Tische, Polster-Garnituren und ein Kinderwagen.

Faulbrunnenstraße 10, 1. Stod.

Schwalbacherstraße 37 sind billig zu verkaufen:

Alle Sorten **Polstermöbel** und **Betten**, französische Bettstellen mit Sprung- rahme, Matratze und Keil 68 Mt., feine polierte Bettstellen mit hohem Kopfteil, Rahme, Korkhaar-Matratze und Keil 120 Mt., sehr schöne eiserne Bettstellen mit Matratze 25 Mt., theilige Seegrasmatrassen 15 Mt., eintheilige 12 Mt., gesteppte Strohsäcke 6 Mt., sowie Kanapés, Chaises-longues, Divan mit Bett-Einrichtung, Klavierstühle, Sessel u. Das Aufarbeiten von Polstermöbel und Betten wird pünktlich besorgt.

Chr. Gerhard, Tapez. 7268

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

Ein leichter Wagen („Victoria“) aus zweiter Hand wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben im **Hôtel Dahlheim, Zimmer No. 3.** 93

Ein gut erhaltener **Krankenwagen** und ein **Schreibpult** zu verkaufen Stiftstraße 17. 9165

Directe Billets I., II. und III. Cl.

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)

nach allen Städten Amerika's und Australien's per Schiff und Bahn ohne jedweden **Preiszuschlag** sind zu haben in dem **Central-Auskaufsbureau** der „**Wiesbadener Montags-Zeitung**“, 6 Nerostraße 6. Wiesbaden. 5999



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfehle sein Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damen-Uhren, **Regulateurs**, **Penduls**, sowie alle Sorten **Wanduhren** unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in feinen **Talmanetten**. **Reparaturen** werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 8528

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr- jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

C. Langer, Pianist und Klavierstimmer, 23 Nerostraße 23,

empfehle sich den hochverehrlichen Herrschaften bei festlichen **Gelegenheiten** im **Klavierspiel** neuester Musik. 7542

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Lehr- & Erziehungs-Anstalt f. Töchter

von

Marie Florian, Querstraße 1.

Das Sommer-Semester beginnt am 9. April. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 8725

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, dass ich mit dem Heutigen meine Wohnung nebst Geschäft von der Langgasse 11 nach der **Marktstrasse 34**, in das Haus des Herrn Hofbäcker Hartmann, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke, verlegt habe.

Für das bisherige Vertrauen bestens dankend, bitte, mir dasselbe auch ferner dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Jean Roth, Graveur,

9171

Marktstrasse 34.

Corsetten

werden nach Maß unter Garantie für ächtes Fischbein und guten Sitz angefertigt. **Geschwister Nehren, Goldgasse 12.** 9237

Kinderwagen

in größter Auswahl stets vorräthig, empfiehlt zu billigsten Preisen **L. Plagge, Häfnergasse 13.** 9033

Pessimisten.

(108. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Raphael blieb stehen und sah die Gräfin mit einem starren Blicke an. Was meinte sie?

Sascha ließ ihr keinen Zweifel.

„Das Modell geht von Hand zu Hand, gleichviel, wem es dient,“ sagte sie höhnend.

„Frau Gräfin!“

„Greifern Sie sich nicht, mein Kind,“ fuhr diese fort, „die Rolle steht Ihnen zwar gut, aber an mir ist Ihre Kunst verloren. Wozu auch die Empörte spielen, Jeder treibt es, wie ihm behagt und wie Sie's treiben, ist zum Mindesten neu, aber — nun Herr Fernow ist nicht wählerisch.“

Ein Blick der Verachtung traf Sascha, der sie die Augen niederschlagen machte. Hoch aufgerichtet stand Raphael vor ihr, nach der Richtung zeigend, die sie einschlagen mußte. „Frau Gräfin,“ sagte sie mit bebender Stimme, „dort liegt Ihr Weg, der meine ist ein anderer.“

Einen Augenblick standen sie einander gegenüber, kein Wort fiel mehr. Das Mädchen wandte sich rückwärts zum Walde, woher sie gekommen, während die Gräfin noch stehen blieb, ihr nachschauend. Dann ging sie in der von Raphael angegebenen Richtung weiter, ohne noch einmal umzuschauen — hatte sie ihrem Gasse, ihrer Rache genug gethan? —

Zuerst eilte Raphael flüchtigen Schrittes weiter, der zu entrinnen, die sie tödtlich beleidigt hatte, dann hielt sie plötzlich inne. Warum stoh sie denn? Was liegt ihr an dem Schlage, der

von Sascha kommt? Nach dem, was Erich ihr gethan, kann nichts mehr schmerzen. Aber — da liegt's — der Schlag trifft nicht Raphael allein, er trifft auch Erich.

Jetzt sieht sie Sascha's Kleid durch die Bäume schimmern, sie hat den rechten Weg eingeschlagen, sie geht nach Waldborf — wie, wenn sie Erich trifft! Wenn er ihr begegnet, wenn sie ihn wieder gewinnt! Unwillkürlich wandte sie ihre Schritte — doch schon hielt sie wieder inne. Was darf es sie kümmern, welches Recht hat sie, sich auch nur in Gedanken zwischen Beide zu stellen?

Laut, wiederholte Schläge tönen jetzt durch den Wald und unterbrechen den Gedankengang Raphaelen's, sie fährt erschrocken auf, dann eilt sie rasch der Stelle zu, wo eben Sascha ihren Blicken entschwunden, von woher die Artischläge tönten. Ein schreckliches Ahnen erfüllte sie plötzlich: dort über dem Hohlwege arbeiten die Holzfäller, umgefallen von Denen, die unten vorübergehen; der fallende Baum, ein Ast, ein Zweig stürzt hinab auf den arglos dort Gehenden. Gräfin Heeren weiß davon nichts, Raphael hat sie nicht gewarnt und sie kennt wohl kaum das Merkzeichen der Holzfäller. —

Wie ein flüchtiges Reh eilte Raphael durch den Wald, Sascha nach, nicht achtend, daß ihr Kleid an dem Gestrüpp hängen blieb, daß die Zweige ihr in's Gesicht schlugen und Dornen ihre Hände zerrissen. Nicht einmal kam ihr in den Sinn, daß ja nur die Möglichkeit der Gefahr, nicht deren Wahrscheinlichkeit vorhanden und daß die Bedrohte sie eben so tief verletzt hatte.

Athemlos lief sie weiter, den Hohlweg vor Sascha zu erreichen. Zu spät! Dort unten ging die Gräfin schon — von der anderen Seite tönten lauter die Artischläge. Raphael blieb und rief so laut sie vermochte: „Achtung, es sind Leute im Wege!“

Sie lauschte auf Antwort. — Keine! Sie rief wieder, während sie der Gräfin nacheilte; sie konnte an dieser Stelle nicht in den Hohlweg hinab gelangen, dessen Wand hier fast senkrecht abfiel und ihn zur schluchtartigen Gasse verengte. Sie wiederholte ihr Rufen gegen die Arbeiter und hinab zur Gräfin. — Umsonst! — Schon war sie Sascha ganz nahe. — Endlich hatte diese sie gehört, sie sah empor, allein Raphaelen's Stimme erkennend hielt sie nicht an, sondern schritt eher noch rascher weiter.

Der Weg senkte sich hier und machte eine scharfe Wendung, gerade an der Stelle, wo jenseits oben die Holzfäller arbeiteten; nur wenige Schritte noch war Sascha von da entfernt, Raphael wiederholte ihr Rufen: „Zurück, Gefahr, nicht weiter!“ Sascha achtete nicht darauf. Drüben dauerten die Schläge fort, begleitet vom Krachen der Äste und Zweige. Raphael flog mehr, als sie ging. Jetzt galt es! Ein Schwanken, Rauschen in den Wipfeln zeigte ihr die Gefahr. Wieder rief sie. Wieder umsonst! Sie sah die ungebildige Bewegung Sascha's, ihr ärgerliches Aufwerfen des Kopfes — die Gräfin wollte nicht hören. Keine Minute war zu verlieren — schon hörte sie die Stimmen der Männer, ihr bückte, sie lauteten erregt. War etwas nicht in Ordnung da oben? Sie sah und hörte Alles, sie dachte an Alles und sah doch nur Sascha, dachte an sie allein.

„Um Gottes willen, halten Sie ein, der Baum!“

Ein Regen von Blättern und Zweigen über der Schlucht, ein Krachen und Brechen — Raphael springt hinab, sie weiß nicht wie, sie sieht nur Sascha, sie reißt sie zurück, sie selbst fällt zusammen und über ihr eine schwere dunkle Masse.

Ein Schreckensruf durchschneidet die Luft, ein Schmerzenswimmern zittert nach, Staub und Blätter regnen fort und trüben den Blick der Geretteten, die wie betäubt an der Wegseite hingefunken ist. Eine Minute verstreicht — die Betäubung weicht dem bangen Ahnen, dem unbestimmten Bewußtsein eines eben hereingebrachten großen Unglücks.

Die Arbeiter haben den Aufschrei gehört, sie eilen herab. — Sie finden Sascha neben der regungslosen Gestalt des Mädchens knieend. Das bleiche Haupt ruht in der Gräfin Arm, die starre die Bewußtlose, vielleicht Tote ansieht. Der Körper ist bedeckt von Laub und kleinem Gezweige, ein schwerer Ast liegt neben ihr, er hat sie im Fallen gestreift und seine Wucht ihr das Bewußtsein genommen. Nirgends eine Blutspur, keine Verletzung ist sichtbar, aber das Leben scheint geflohen. (Fortsetzung folgt.)